



**HHL** LEIPZIG  
GRADUATE SCHOOL  
OF MANAGEMENT

# *Effective Sustainability Communication 2023 | Austria*

Nachhaltigkeitsberichterstattung in Österreich im Jahr 2023 | Eine Analyse des ATX Prime

**HHL – Leipzig Graduate School of  
Management**  
Prof. Dr. Henning Zülch  
Chair of Accounting and Auditing



**HHL** LEIPZIG  
GRADUATE SCHOOL  
OF MANAGEMENT

**CHAIR  
OF ACCOUNTING  
AND AUDITING**



# Executive Summary (1/2)

Die Qualität der Sustainability Communication der österreichischen Unternehmen ist insgesamt als solide einzustufen. Die 40 analysierten Unternehmen des ATX Prime Standard **erreichen im Durchschnitt 56 % im Sustainability Score 2023**, welcher sich aus der Qualität des Sustainability Reportings, dem integrativen Nachhaltigkeitsverständnis sowie der Kohärenz der Unternehmen zusammensetzt. Der Durchschnittswert der DAX-Unternehmen **liegt dagegen bei 63 %**.

Insgesamt liegt das Qualitätsniveau innerhalb des ATX Prime Standards dicht beieinander. Die österreichischen Unternehmen können vor allem durch eine umfassende Berichterstattung über die gesetzlichen Mindestangaben hinaus überzeugen. Nahezu alle Unternehmen berichten über freiwillige Inhalte, was verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit eines der zentralen Themen ist, worüber die Unternehmen berichten wollen. Auch in der transparenten Offenlegung der EU-Taxonomie-Quoten, der Nachhaltigkeitsorganisation sowie der Einbindung ihrer Stakeholder bei Nachhaltigkeitsthemen schneiden die ATX-Unternehmen durchschnittlich gut ab. Zudem können sie in der Berichterstattung über die Ausrichtung ihrer Geschäftsaktivitäten an die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen überzeugen.

Insgesamt erreichen **sieben Unternehmen einen Wert von 70 % oder mehr im Sustainability Score 2023**. Diese Spitzengruppe bilden: OMV AG, Österreichische Post AG, AMAG Austria Metall AG, Lenzing AG, PORR AG, Mayr-Melnhof Karton AG und RHI Magnesita. Die OMV AG erreicht sogar einen Wert von 81%.

Dennoch weisen die ATX-Unternehmen **Schwächen in einigen Qualitätsmerkmalen** auf, wohingegen die DAX-Unternehmen vorne liegen. Insbesondere beim Sustainability Reporting und beim integrativen Nachhaltigkeitsverständnis übertrifft der DAX den ATX Prime Standard. Das deutet darauf hin, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung der untersuchten österreichischen Unternehmen noch **Verbesserungspotenzial aufweist**.

## Executive Summary (2/2)

Im Bereich des **integrativen Verständnisses von Nachhaltigkeit** liegen die größten Qualitätsunterschiede. Insbesondere in der Benennung und Prognose von nichtfinanziellen Kennzahlen in der Geschäftssteuerung sowie Transparenz von Nachhaltigkeitszielen in Vergütungsbestandteilen sind die DAX-Unternehmen deutlich besser. Hier sollten sich die ATX-Unternehmen an die Unternehmen aus dem DAX orientieren, insbesondere vor dem Hintergrund der baldigen Verschärfung der Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die DAX-Unternehmen sind – zumindest aktuell – auf diese Neuerungen besser vorbereitet.

Auch im **Sustainability Reporting** liegen die ATX-Unternehmen hinter den DAX-Unternehmen. Dies liegt vor allem daran, dass die DAX-Unternehmen häufiger internationale Standards (IIRC, GRI, TCFD und SASB) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung verwenden.

Ein solides Qualitätsniveau können sowohl die deutschen als auch die österreichischen Unternehmen in der **Kohärenz** erzielen. Es zeigt sich, dass sowohl die DAX-Unternehmen als auch die ATX-Prime Unternehmen bisher nicht kohärent über alle Kommunikationsmedien hinweg in puncto Nachhaltigkeit berichten. Die größten Schwächen liegen hier in der Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen im Halbjahresabschluss. Nur 50 % der ATX-Unternehmen setzen dies um.

Insgesamt wäre die erstplatzierte OMV AG im DAX-Sub-Ranking **„Sustainability Communication“ auf Platz 5** gelandet. Grundsätzlich ist die **„Sustainability Communication“ in Österreich** in diesem Stadium als **gut** zu bezeichnen. Der ATX-Prime ordnet sich im Sustainability Score vor die Gesamtheit aller 160 DAX-Unternehmen ein.

# Gliederung

I. Motivation

II. Die Studie

III. Empfehlungen für die Praxis

# I. Motivation

# Motivation

## Nachhaltigkeit gewinnt weiter an Relevanz und Bedeutung



Generation Y & Z sind die Mitarbeiter von Morgen.

Klima ist zwar das Top-Thema – aber auch **Soziale Aspekte** rücken in den Vordergrund.



**NACHHALTIGES INVESTMENT**  
**Vor allem Privatanleger treiben den Trend zu nachhaltigen Geldanlagen an**  
Die Pandemie hat dem Trend zu nachhaltigen Investments nichts anhaben können. Im vergangenen Jahr ist das nachhaltig angelegte Kapital in Deutschland um 25 Prozent **gestiegen**.

**Institutionelle Investoren berücksichtigen verstärkt ESG-Faktoren bei der Asset-Allokation**  
Nachrichtenagentur: news aktuell | 26.08.2020, 12:05 | 145 | 0 | 0

Banken achten zunehmend auf Nachhaltigkeitsthemen und Verankern dies entsprechend in ihren Covenants.

Anleger verlangen transparente Nachhaltigkeitsinformationen.



Studien zeigen, dass das Bewusstsein für **Nachhaltigkeitsthemen** unter den Konsumenten stark gestiegen ist.

Die EU-Kommission richtet ihren Fokus klar auf Nachhaltigkeit. Die **SFDR, CSRD, ESRS, CSDDD & EU-Taxonomie** sollen zu mehr Transparenz in der Berichterstattung beitragen.



# Ausgangspunkt und Motivation

## Motivation der Studie

Seit dem Jahr 2016 ist der Austrian Financial Communication Award (AFCA) der **Gradmesser für Best Practice Kapitalmarktkommunikation am österreichischen Kapitalmarkt**. Der Wettbewerb hat dazu beigetragen, die Finanzkommunikation österreichischer Emittenten unter die Lupe zu nehmen und damit seinen Teil zu einer Qualitätsverbesserung zu leisten.

Zu beobachten ist indes, dass in den letzten Jahren Investoren und weitere Kapitalmarktteilnehmer bei der Investitionsentscheidung **ein zunehmendes Augenmerk auf Nachhaltigkeitsaspekte legen, z.B. Environmental, Social, sowie Governance (ESG)**. Nicht zuletzt hat auch die Covid-19-Pandemie gezeigt, dass Nachhaltigkeit der Erfolgsfaktor der Zukunft für (kapitalmarktorientierte) Unternehmen ist. Daher soll im AFCA 2023 wie in den 2021 und 2022 mit der Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein **brandaktuelles Thema erneut für die Analyse aufgegriffen** werden.

Im Fokus stehen dabei die **40 Unternehmen des ATX Prime** in der Zusammensetzung vom 01. Januar 2023.

Das Wording „**Sustainability Communication**“ ist im Besonderen motiviert durch die aktuellen gesetzlichen Initiativen der Europäischen Union (u.a. durch die EU-Taxonomie-Verordnung und die neue Corporate Sustainability Reporting Directive der EU) und der IFRS Foundation (z.B. International Sustainability Standards Board (ISSB)).

Der Schwerpunkt der Analyse liegt einerseits in der **Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Sustainability Reporting)**. Dabei wurden dieses Jahr die Analysefragen im Vergleich zum Vorjahr überarbeitet und erweitert. Anpassungen im Bereich des Sustainability Reporting beziehen sich auf die EU-Taxonomieverordnung und die Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3). Im Hinblick auf das integrative Nachhaltigkeitsverständnis wurden Fragen zur Organisationsstruktur und Verantwortlichkeit in der Nachhaltigkeit des Unternehmens aufgenommen. Zudem wurde neu im Bereich Kohärenz untersucht, ob Unternehmen ihre nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) auch digital bereitstellen.

## II. Die Studie



# *Studienaufbau und Methodik*

# Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

## Hintergrund, Stichprobe und Analyseobjekt erklärt

### Hintergrund

Die Unternehmen des ATX-Prime sind gemäß NaDiVeG (Richtlinie in Österreich zur Umsetzung der EU-Direktive 2014/95/EU, kurz: NFRD) seit dem Geschäftsjahr 2017 zu einer nichtfinanzielle Erklärung (NfE) verpflichtet. Betroffen sind alle Finanzdienstleistungsunternehmen sowie **große kapitalmarktorientierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern im Jahresdurchschnitt**. Die ATX-Unternehmen fallen somit in den Anwendungsbereich des NaDiVeG. Zudem greift seit dem 01.01.2021 die EU-Taxonomie-Verordnung für Unternehmen im Anwendungsbereich des NaDiVeG mit erweiterten Informationspflichten zu Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie.

### Stichprobenauswahl

Mithilfe einer konkreten Analysemethodik soll die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung österreichischer Unternehmen beurteilt werden. Im Fokus stehen die Unternehmen des ATX Prime in **der Zusammensetzung vom 01. Januar 2023**.

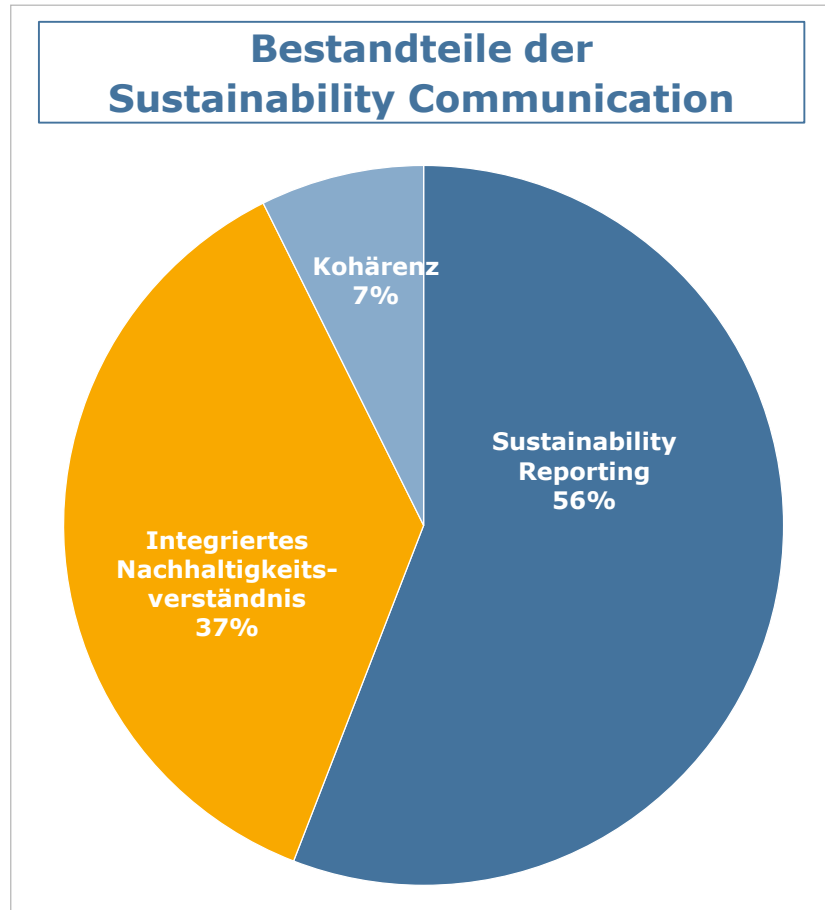
Als Vergleich werden die Unternehmen der DAX-Indizes DAX, MDAX und SDAX herangezogen.

### Analyseobjekt der Stichprobe

Gemäß NaDiVeG können die in den Anwendungsbereich fallenden Unternehmen freiwillig über die Verortung der NfE entscheiden. So kann die Veröffentlichung der NfE in einem separaten nichtfinanziellen Bericht, als Teil des Geschäftsberichts oder im Lagebericht erfolgen. Die Analyse der **40 ATX-Unternehmen** erfolgt demzufolge anhand der **Geschäftsberichte (inkl. Lagebericht)** und (insofern vorhanden) anhand eines separaten **nichtfinanziellen Berichts**. Für die Ermittlung der Kohärenz werden der **Halbjahresbericht**, die **digitale Berichterstattung zur nichtfinanziellen Erklärung** für das Geschäftsjahr 2022 sowie der **Investor-Relations-Auftritt** der Unternehmen analysiert.

# Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

Gute Nachhaltigkeitskommunikation charakterisiert sich durch drei Bestandteile



### Erhebungsmethode

**Die Zielsetzung der Erhebung** besteht schwerpunktmäßig in der Ermittlung der Qualität der Nachhaltigkeitskommunikation österreichischer Unternehmen im Jahr 2022.

Die **Analyse** erfolgt anhand eines Leitfadens, welcher auf den Vorgaben des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) sowie auf weiteren Qualitätsmerkmalen zur Nachhaltigkeitskommunikation basiert.

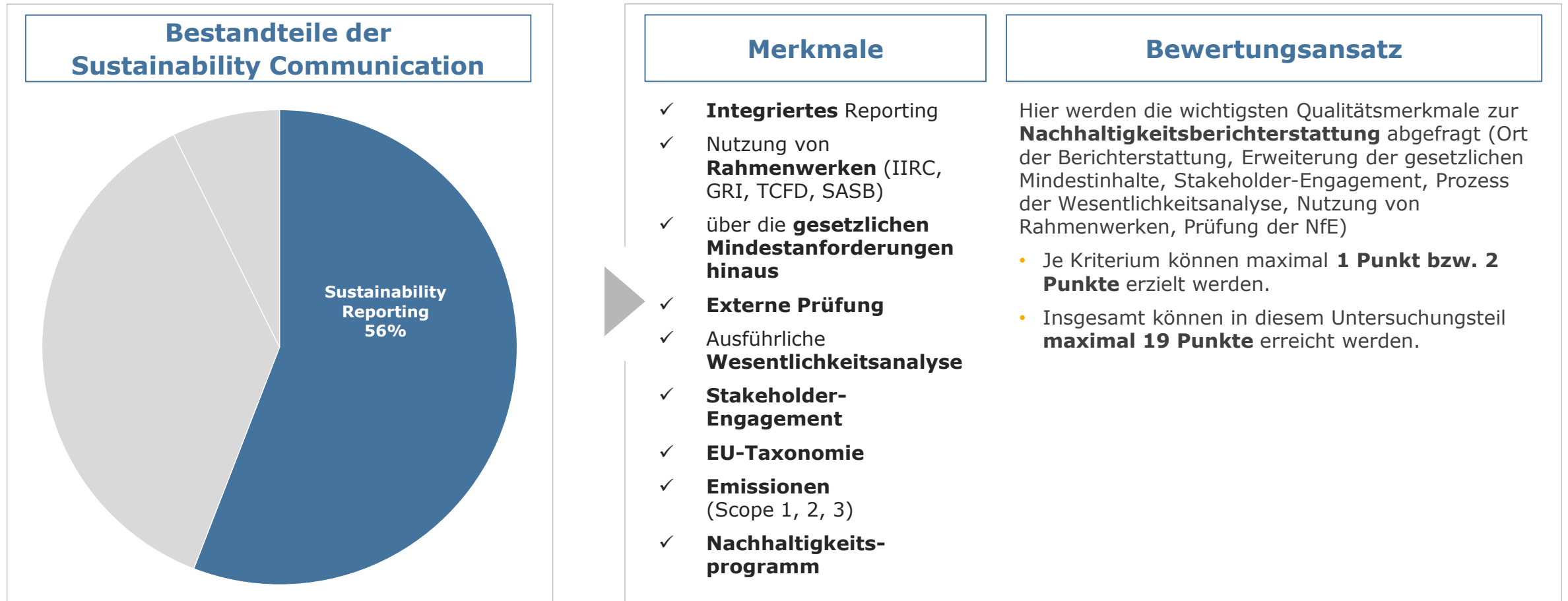
Der **Aufbau der Erhebung** gliedert sich in **drei Teile** mit spezifischen Leitfragen, wofür die Unternehmen Punkte erzielen können:

- Sustainability Reporting
- Integriertes Nachhaltigkeitsverständnis
- Kohärenz

Die Unternehmen können maximal **34 Punkte für den Sustainability Score 2023** erzielen.

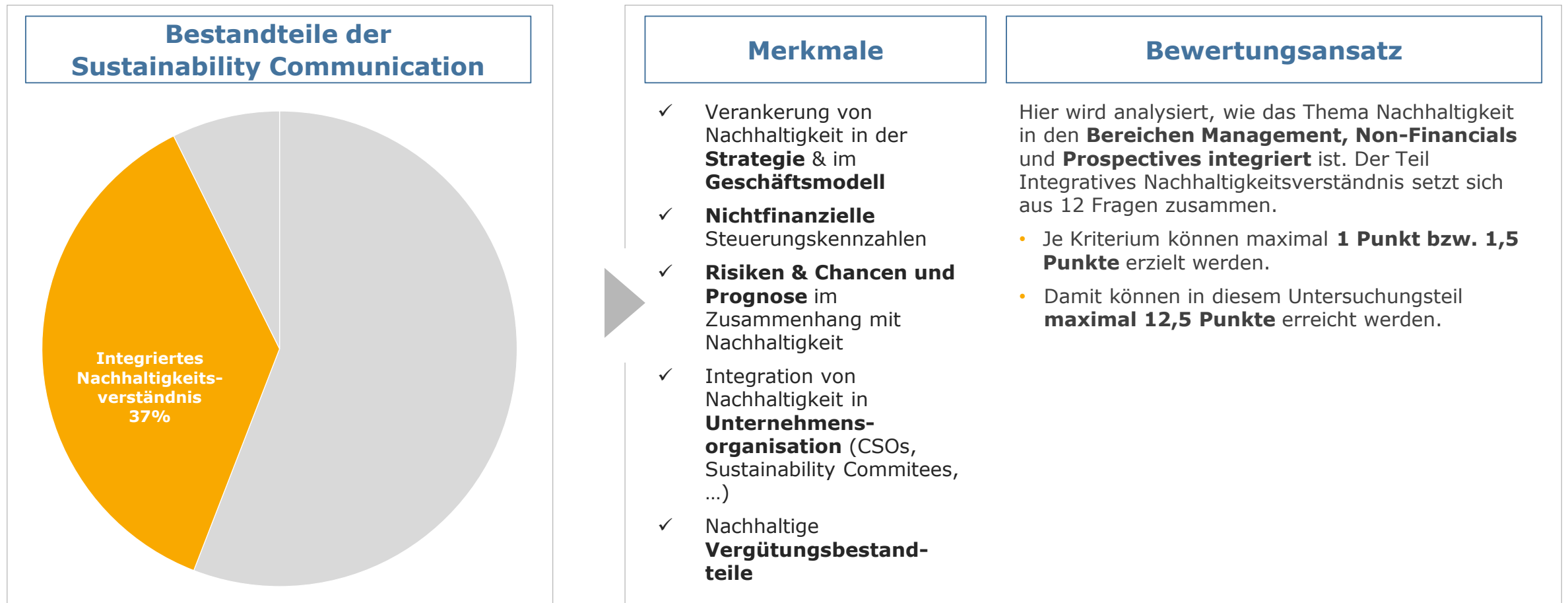
# Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

## 1. Teil: Sustainability Reporting



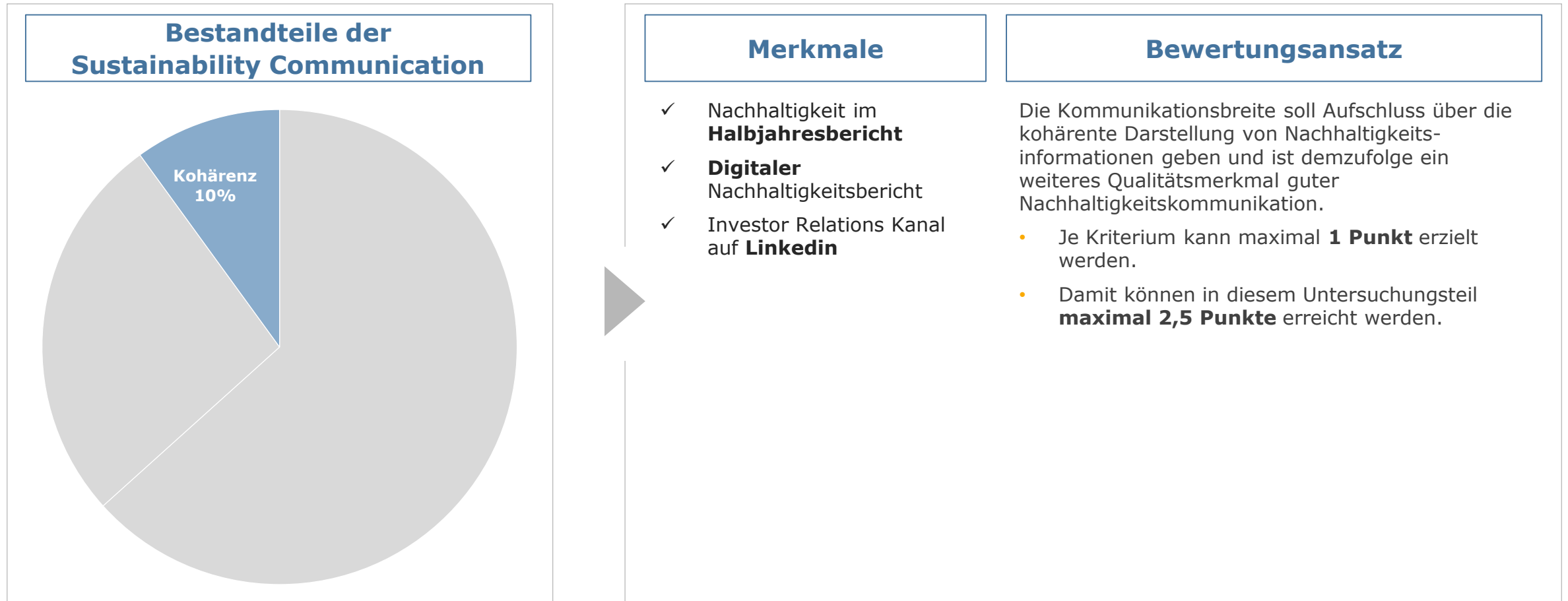
# Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

## 2. Teil: Integratives Nachhaltigkeitsverständnis



# Die Erhebung der Sustainability Communication 2023

## 3. Teil: Kohärenz



*Ergebnisse*

*Teil 1: Sustainability Reporting*

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

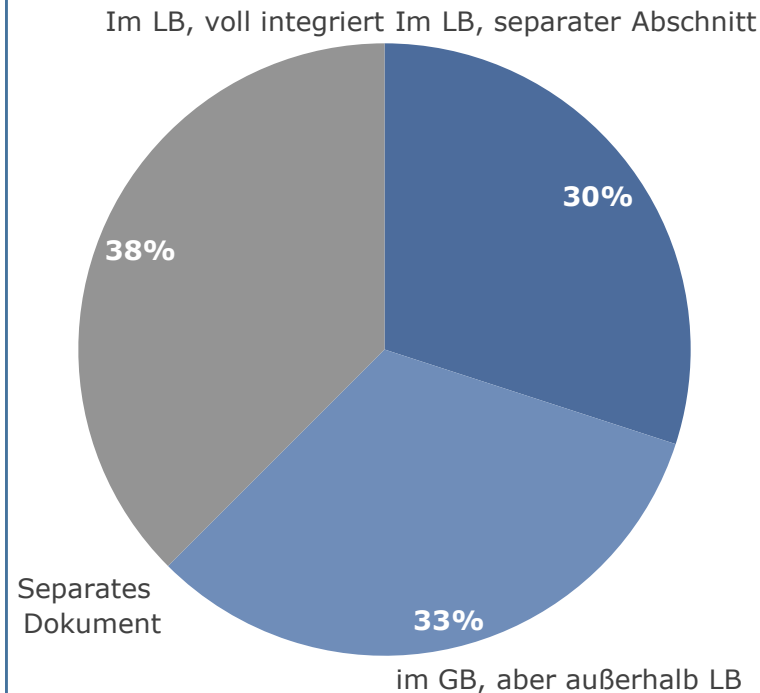
## Analyseschwerpunkt: Ort der nichtfinanziellen Berichterstattung

### Analyse

#### Analysefrage:

Wo wird die nichtfinanzielle Erklärung (NfE) des Unternehmens für das abgeschlossene Geschäftsjahr veröffentlicht?

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Die Verortung der NfE ist bei den ATX-Unternehmen insgesamt **ausbaufähig**, kein einziges der untersuchten Unternehmen legt ihre nichtfinanziellen Inhalte integriert in dem Lagebericht (zusammen mit den finanziellen Inhalten) offen.
- Lediglich **30% der Unternehmen publizieren** die NfE als **separaten Abschnitt im Lagebericht** offen.
- Folglich veröffentlicht ein Anteil von ca. 70% die Berichterstattung der NfE **außerhalb des Lageberichts. Weitere 33 %** präferieren die Erstellung eines separaten Abschnitts – außerhalb des Lageberichts.
- Der Großteil (**ca. 38%**) der Unternehmen erstellt jedoch einen **separaten Bericht**.



# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

## Analyseschwerpunkt: Erweiterung der gesetzlichen Mindestinhalte\*

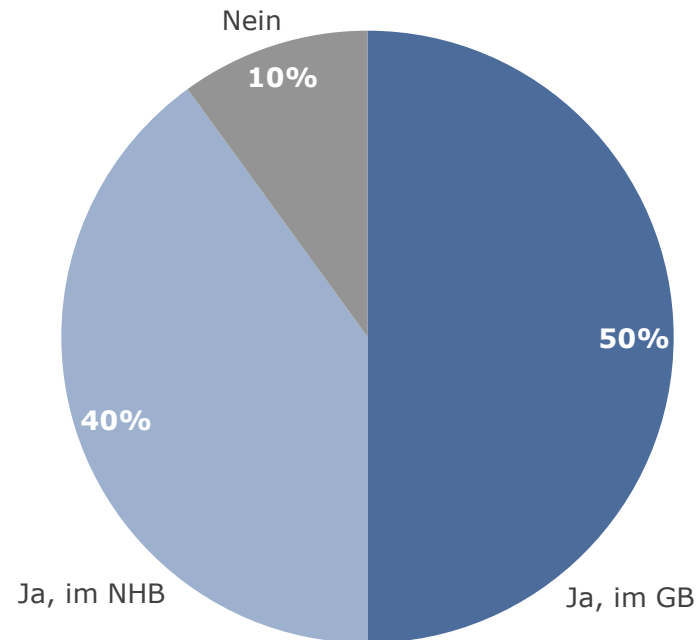
### Analyse

#### Analysefrage:

Wird die nichtfinanzielle Erklärung um zusätzliche freiwillige Inhalte erweitert?

*\*Pflicht zur Berichterstattung gem. NaDiVeG über: Umweltbelange, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- In Puncto des Berichtsumfangs ergibt sich bei Betrachtung der ATX-Unternehmen ein sehr positives Gesamtbild.
- Die Mehrheit der Unternehmen (**90%**) **berichtet über die gesetzlichen Mindestinhalte hinaus**, d.h. sie berichten mehr als sie müssten.
- Bei der Hälfte der Unternehmen (50%) geschieht die Erweiterung der Inhalte **im Geschäftsbericht**, während die verbleibenden 40% in den jeweiligen **Nachhaltigkeitsberichten** informieren.
- Lediglich **10 %** der analysierten Unternehmen berichten **nur über die gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte**.
- Freiwillige Inhalte umfassen dabei vor allem: IT- und Datenschutz, Kundenbelange, Einkauf- und Lieferanten Management.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

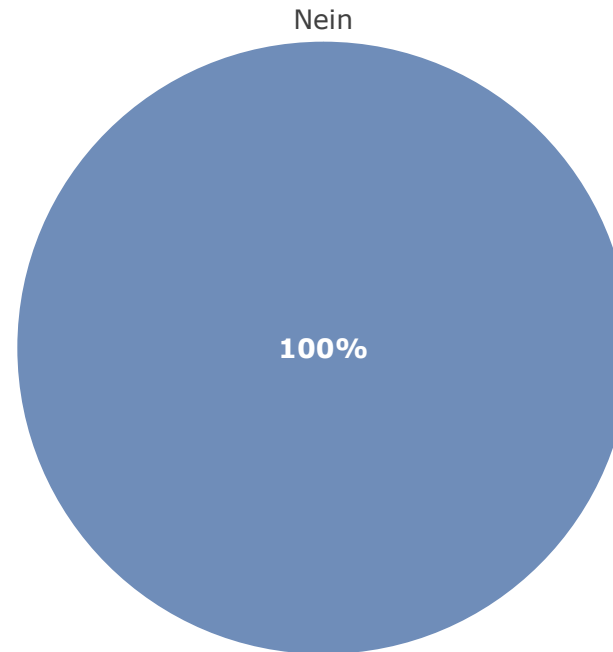
Analyseschwerpunkt: Verwendung des Rahmenwerks: IIRC

## Analyse

### Analysefrage:

*Wird für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung das IIRC Rahmenwerk benutzt?*

## Auswertung



## Erkenntnisse

- **0%** der analysierten Unternehmen nutzen **das IIRC-Rahmenwerk.**

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

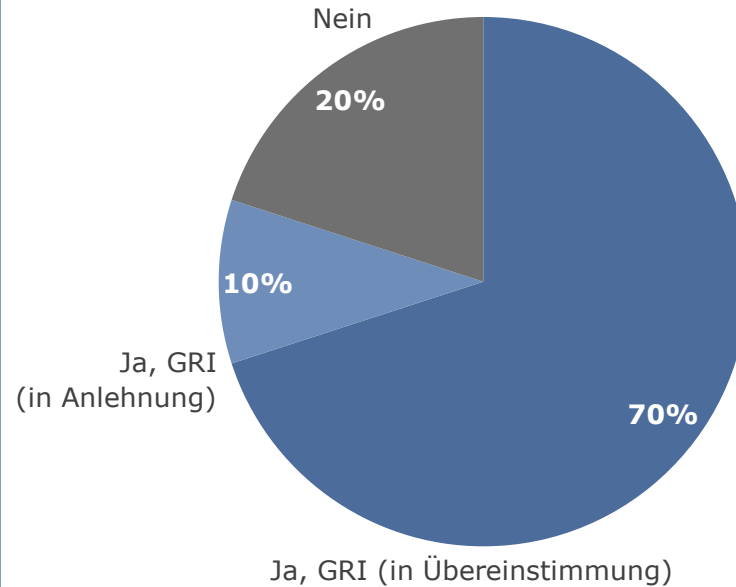
## Analyseschwerpunkt: Verwendung des Rahmenwerks: GRI

### Analyse

#### Analysefrage:

*Wird für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung das GRI Rahmenwerk genutzt?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- **80%** der analysierten Unternehmen nutzen den **GRI Standard**. **70%** des Samples nutzen diesen Standard sogar in Übereinstimmung. Dies spricht für eine hohe Qualität.
- Allerdings nutzen knapp **20%** bisher **nicht den GRI Standard**, was sich wiederum **negativ auf die Qualität** ihrer Berichterstattung auswirkt.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

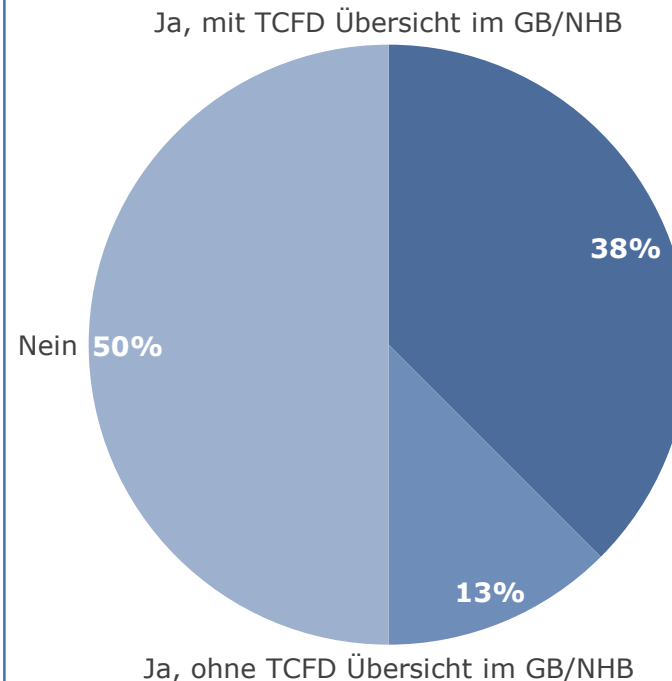
## Analyseschwerpunkt: Berichterstattung nach den TCFD im Geschäftsbericht

### Analyse

#### Analysefrage:

*Berichtet das Unternehmen zusätzlich nach den TCFD im Geschäftsbericht?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Bzgl. der Berichterstattung nach den **TCFD** (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) besteht weitgehend **enormes Verbesserungspotenzial**.
- Lediglich **51%** der untersuchten Unternehmen beziehen sich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung auf die TCFD (**38%** veröffentlichen hierzu eine **entsprechende Übersicht**)
- **Die Hälfte** der Unternehmen referenziert nicht an die TCFD.
- Zweck der TCFD ist es, Informationen zu identifizieren, die von Investoren, Kreditgebern und Versicherungsunternehmen benötigt werden, um **klimabezogene Risiken und Chancen** angemessen zu beurteilen und zu bewerten.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

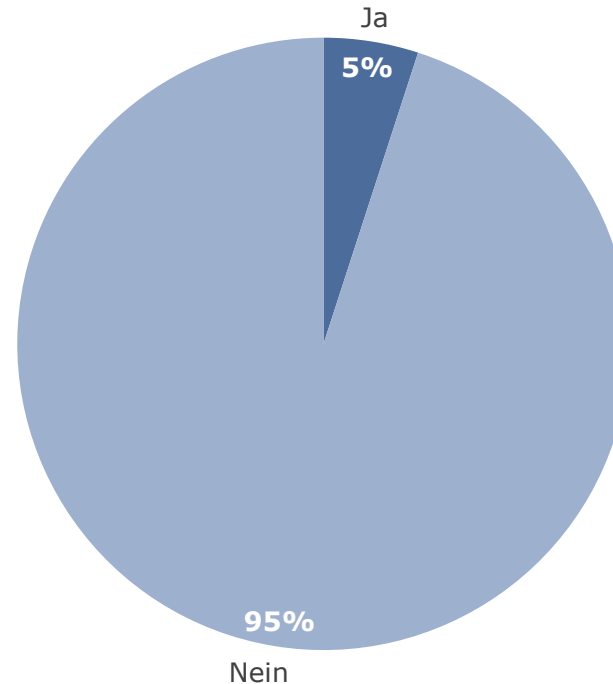
## Analyseschwerpunkt: Verwendung des Rahmenwerks: SASB

### Analyse

#### Analysefrage:

*Wird für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung das SASB Rahmenwerk genutzt?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Das **SASB-Rahmenwerk** soll es Unternehmen ermöglichen, fundierte Angaben über branchen- und nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken zu treffen.
- Im Rahmen dieses Analysepunkts schneiden die ATX-Prime-Unternehmen durchweg erkennbar schlecht ab.
- Lediglich 2 der 41 im Index gelisteten Unternehmen (**5%**) verwendeten im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung das SASB-Rahmenwerk der IFRS Foundation
- Die große Mehrheit von **95%** stellte keinen Bezug her.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

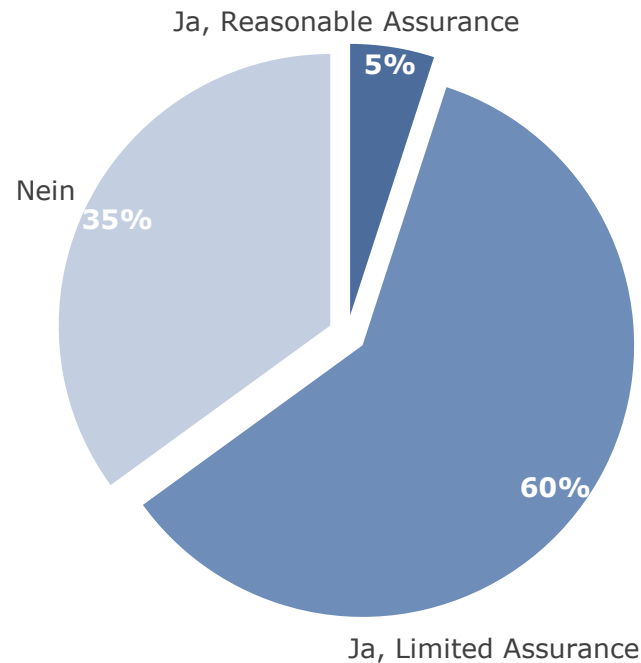
## Analyseschwerpunkt: Externe Prüfung der nichtfinanziellen Inhalte

### Analyse

#### Analysefrage:

Wird die Berichterstattung extern geprüft?

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Lediglich **5%** der analysierten Unternehmen lassen ihre nichtfinanziellen Inhalte bereits **mit hinreichender Sicherheit** (reasonable assurance) prüfen.
  - Deutlich weniger als die Hälfte (**35%**) der Unternehmen unterzieht seine nichtfinanziellen Inhalte jedoch **keiner externen Prüfung**.
  - Darüber hinaus erfolgt allerdings bei rund **60%** der ATX-Prime Unternehmen eine Prüfung der nichtfinanziellen Inhalte mit **begrenzter Sicherheit**.
- Hier besteht signifikanter **Verbesserungsbedarf**.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

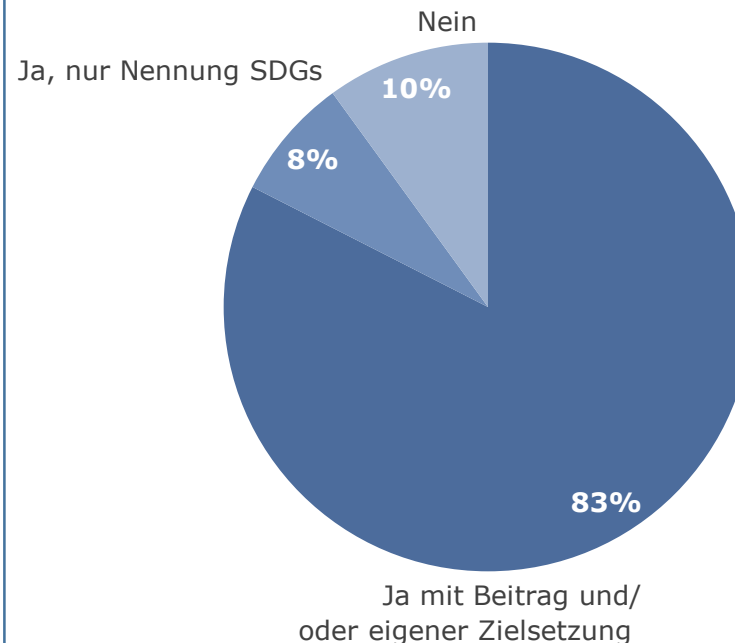
Analyseschwerpunkt: Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs)

## Analyse

### Analysefrage:

*Berichtet das Unternehmen über die Ausrichtung ihrer Geschäftsaktivitäten an die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals-SDGs) sowie in Verbindung mit unternehmenseigener Zielerreichung und Beitrag an den SDGs?*

## Auswertung



## Erkenntnisse

- Bei der Umsetzung der Berichterstattung in Bezug auf die **Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen** (SDGs) stehen die ATX-Prime-Unternehmen insgesamt sehr gut dar.
- **Mehr als Drei Viertel (83%)** der Unternehmen benennen etwaige Nachhaltigkeitsziele und geben darüber hinaus Beiträge und eigene Zielsetzungen an.
- **8%** des Samples benennen die jeweiligen SDGs lediglich.
- **Keine Angaben** zu den SDGs der Vereinten Nationen treffen lediglich 10% der Unternehmen.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

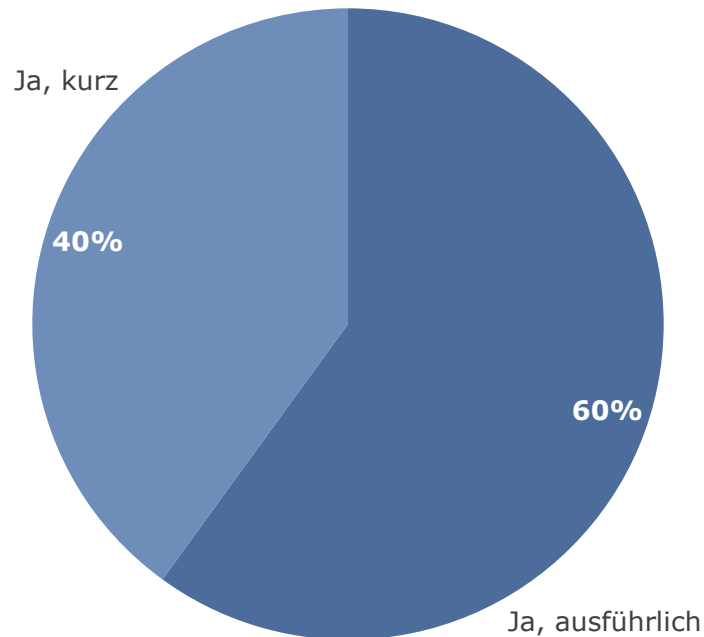
## Analyseschwerpunkt: Transparenz in der Offenlegung des Wesentlichkeitsprozesses

### Analyse

#### Analysefrage:

*Wird der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse beschrieben?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- **Keines der analysierten Unternehmen** legt ihren Prozess zur Identifikation **wesentlicher nicht-finanzieller Inhalte nicht** offen - die Art und Weise wird jedoch unterschiedlich gehandhabt.
- **40%** legen eine eher **kurze Beschreibung** offen, **60%** berichten dagegen **ausführlich** über den Wesentlichkeits-prozess.
- Der Großteil der ATX-Unternehmen setzt sich demnach mit dieser Thematik auseinander und berichtet darüber.
- Im Vergleich mit der vorherigen Berichtsperiode konnte ebenfalls eine signifikante Verbesserung dieses Analyseschwerpunkts beobachtet werden.



# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

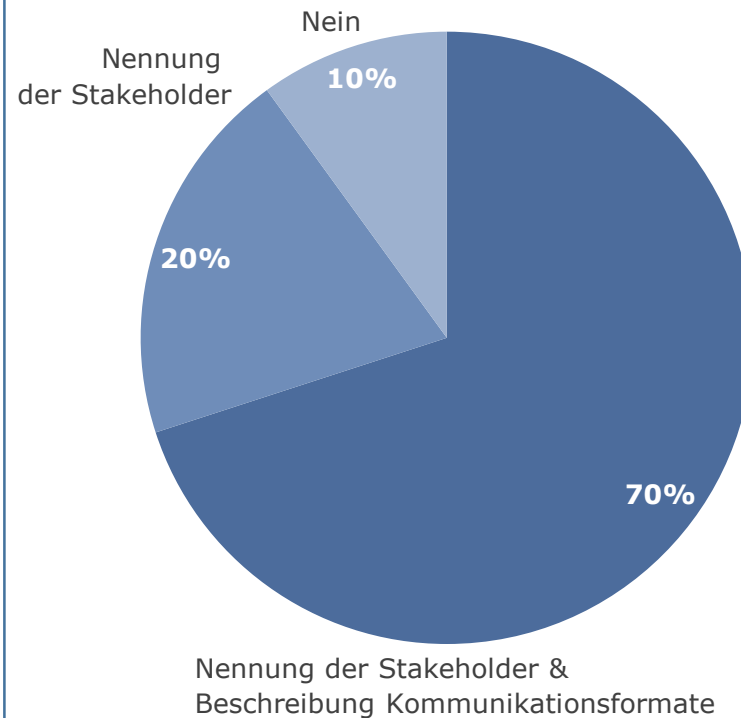
## Analyseschwerpunkt: Transparenz in der Offenlegung des Stakeholder-Engagements

### Analyse

#### Analysefrage:

*Wird offengelegt, ob und wie ein systematisches Stakeholder-Engagement durchgeführt wird?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Weit über die Hälfte (**70%**) der ATX-Unternehmen legen **transparent** offen, wer ihre **Stakeholder in puncto nichtfinanzieller Themen sind** und inwiefern sie mit ihnen in den Dialog treten. Oftmals werden hierbei Stakeholder-Befragungen beschrieben.
- **Ein Fünftel (20%) nennt** zumindest die **relevanten Stakeholder**, beschreibt allerdings nicht transparent genug, wie sie diese Anspruchsgruppen einbinden.
- Dagegen **verzichten 10%** vollkommen auf die Offenlegung dieser Informationen.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

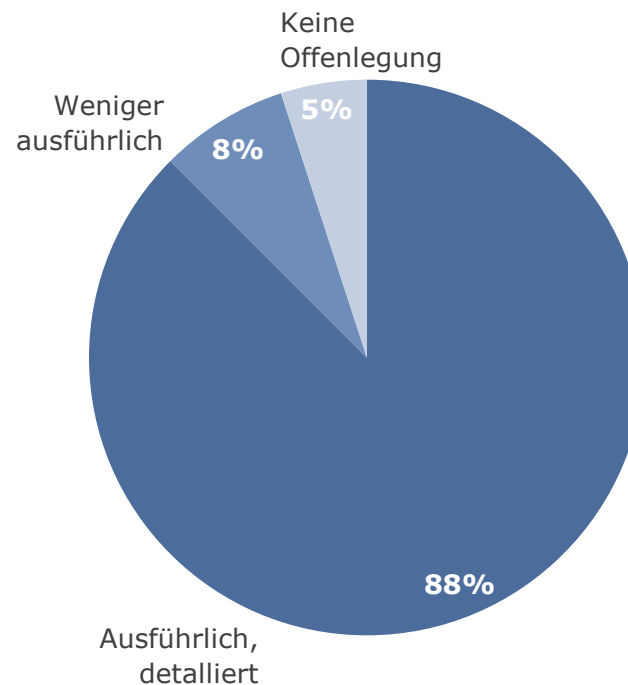
## Analyseschwerpunkt: Offenlegung taxonomiefähiger Kennzahlen

### Analyse

#### Analysefrage:

Wie werden die Angaben zur Taxonomiefähigkeit der EU Taxonomie Quoten (CapEx, OpEx und Umsatzerlöse) offengelegt?

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Rund **88%** der Unternehmen veröffentlichten tiefergehende Informationen zu der Taxonomiefähigkeit der drei Kennzahlen **CapEx, OpEx und Umsatzerlöse (8%** trafen hierzu **weniger ausführliche Angaben**)
- Während hingegen keines der Unternehmen lediglich die drei Kennzahlen publizierte, trafen 5% gar **keine Angaben** zur EU-Taxonomie

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

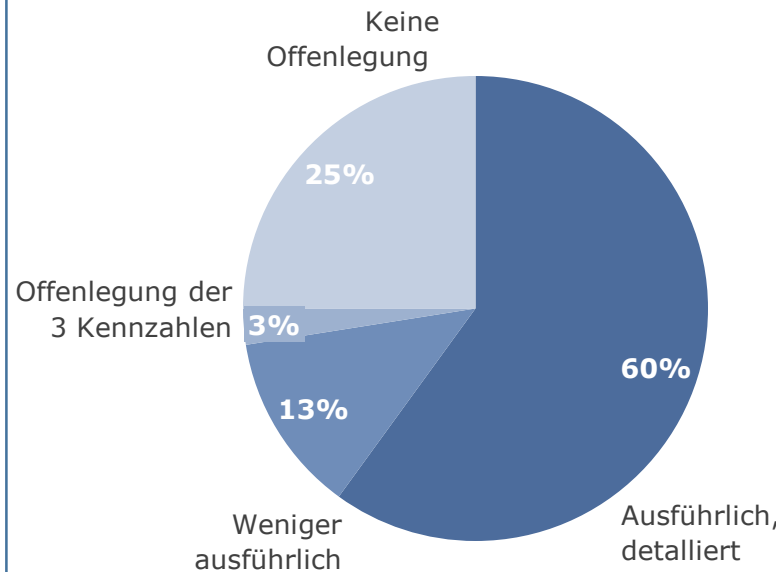
## Analyseschwerpunkt: Offenlegung taxonomiekonformer Kennzahlen

### Analyse

#### Analysefrage:

Wie werden die Angaben zur Taxonomiekonformität der EU Taxonomie Quoten (CapEx, OpEx und Umsatzerlöse) offengelegt?

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Rund **75%** der Unternehmen veröffentlichten tiefgehende Informationen zu der Taxonomiekonformität der drei Kennzahlen **CapEx, OpEx und taxonomiekonforme Umsatzerlöse (13% trafen hierzu weniger ausführliche Angaben)**
- Während hingegen **3%** der Unternehmen lediglich die drei Kennzahlen publizierten, trafen 25% gar **keine Angaben** zur EU-Taxonomie

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

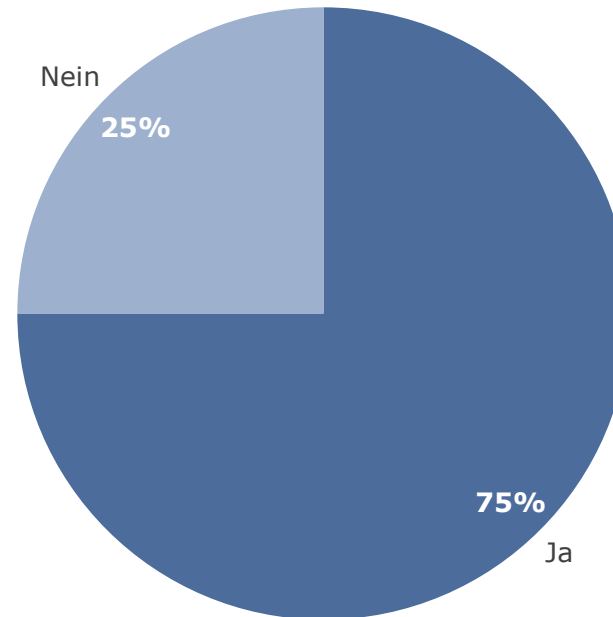
## Analyseschwerpunkt: Offenlegung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsprogramms

### Analyse

#### Analysefrage:

Wird ein CSR-Programm offengelegt?

### Auswertung



### Erkenntnisse

- **Die deutliche Mehrheit (75%)** der analysierten ATX-Prime Unternehmen verfügen über ein umfassendes **Nachhaltigkeitsprogramm**.
- Hier stellen die Unternehmen zusammenhängende Informationen zu klaren Nachhaltigkeitszielen und -aspekten (Umwelt, Menschenrechte, Soziales etc.) zur Verfügung, d.h. **Ziele, Maßnahmen, Zielerreichungsgrade, Deadlines** zur Zielerreichung werden transparent gezeigt. Oftmals ist das Thema Nachhaltigkeit dabei in die Unternehmensstrategie implementiert.
- Bei **einem Drittel der Unternehmen** ist kein Nachhaltigkeitsprogramm erkennbar – zumindest wird darüber nicht berichtet.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

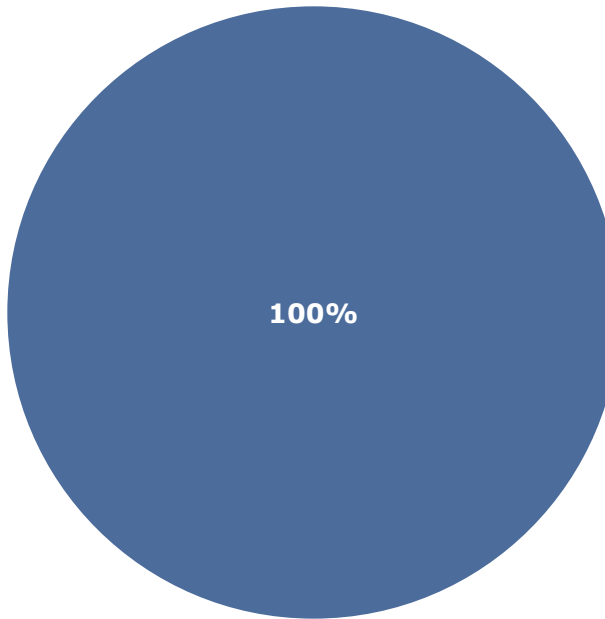
## Analyseschwerpunkt: Offenlegung von Richtlinien zum Thema Nachhaltigkeit

### Analyse

#### Analysefrage:

*Beschreibt das Unternehmen unternehmenseigene Richtlinien zum Thema Nachhaltigkeit (Maßnahmen LKSG - Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)*

### Auswertung



Ja

### Erkenntnisse

- Im Rahmen des Themenkomplexes „unternehmenseigene Richtlinien zum Thema Nachhaltigkeit“ können **alle der untersuchten Unternehmen** Punkte erzielen.
- Dieser Analysepunkt umschließt u.a. auch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

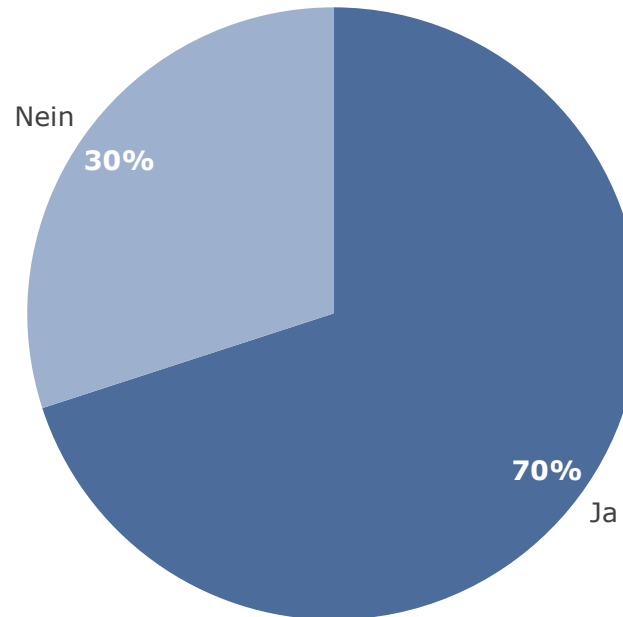
## Analyseschwerpunkt: Informationen zu den Nachhaltigkeitsratings

### Analyse

#### Analysefrage:

*Macht das Unternehmen eine Angabe zum Nachhaltigkeitsrating?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Rund **70%** der ATX-Unternehmen veröffentlichten Angaben zu Nachhaltigkeitsratings im Rahmen ihrer Berichterstattung
- Zu den gängigen ESG-Rankings zählen etwa CDP, Ecovadis, Sustainalytics, MSCI, ISS ESG etc.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

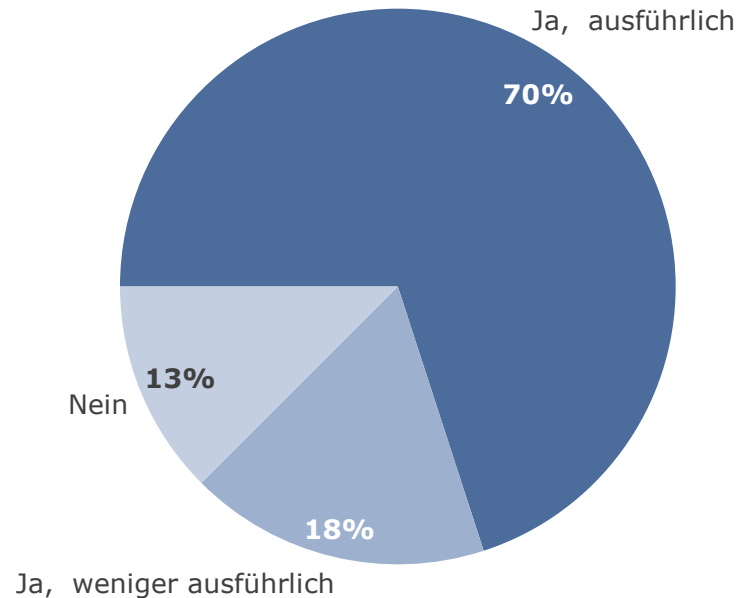
## Analyseschwerpunkt: Offenlegung der Emissionswerte (Scope 1,2)

### Analyse

#### Analysefrage:

Wie werden Angaben zu den Emissionen (Scope 1, 2) offengelegt?

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Die Scope 1 und 2 Emissionen gehören im Bereich der ökologischen Dimension von ESG zu den zentralen Kennzahlen
- Rund **70%** der ATX-Unternehmen veröffentlichen ausführliche Angaben zu den Emissionswerten (Scope 1,2) im Rahmen ihrer Berichterstattung
- Etwas weniger als ein Fünftel (18%) veröffentlichten weniger ausführliche Informationen, während 13% keine Angaben zur Verfügung stellten.

# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

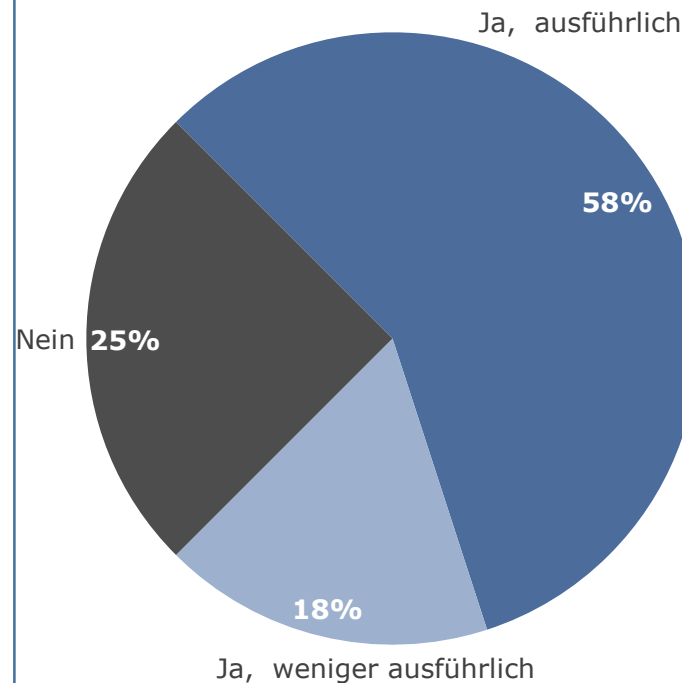
## Analyseschwerpunkt: Offenlegung der Emissionswerte (Scope 3)

### Analyse

#### Analysefrage:

Wie werden Angaben zu den Emissionen (Scope 3) offengelegt?

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Scope-3-Emissionen umfasst alle indirekten Treibhausgas-Emissionen aus Quellen, die das bilanzierende Unternehmen nicht besitzt oder direkt kontrolliert.
- Fast **60%** der Unternehmen publizieren ausführliche Angaben zu den Scope-3-Emissionswerten im Rahmen ihrer Berichterstattung
- Etwas weniger als ein Fünftel (18%) veröffentlichten weniger ausführliche Informationen, während 25% keine Angaben zu Verfügung stellen



# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

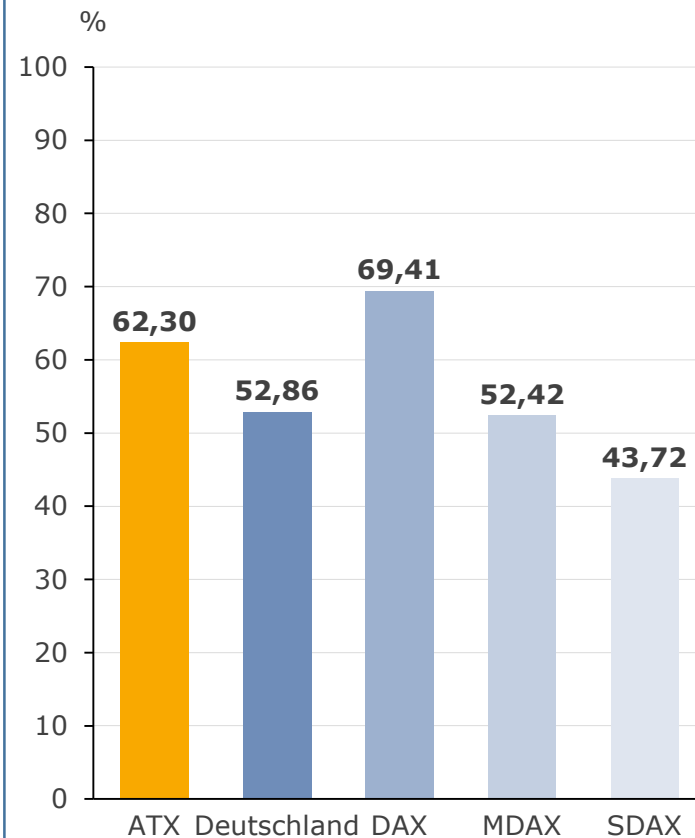
## Vergleich Österreich und Deutschland - Gesamt

### Analyse

#### Gesamt-Score:

- Ergibt sich aus den **17 abgefragten Items**
- Damit entspricht ein Score von 100 der maximal erreichbare **Punktzahl von 19**

### Auswertung



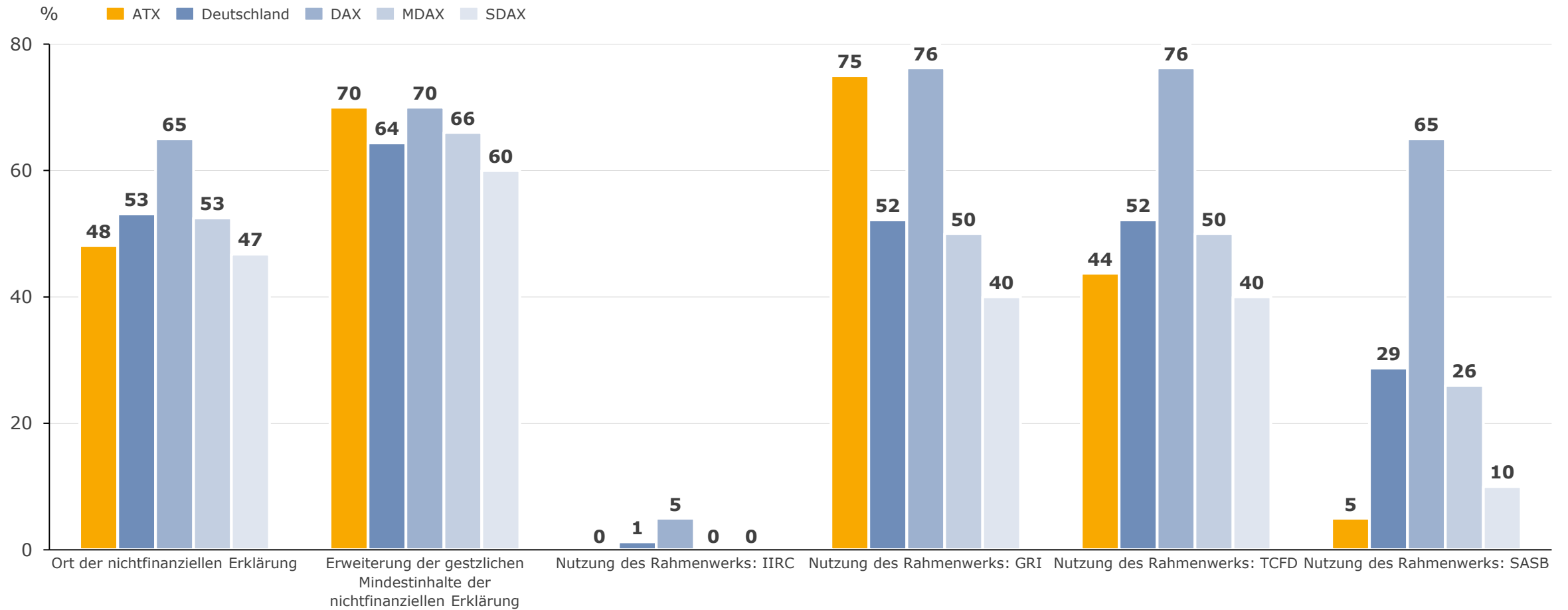
### Erkenntnisse

#### In der Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung führen die DAX-Unternehmen

- Mit mehr als 60 % erreichen der ATX-Prime einen relativ guten Wert und sind damit besser als der MDAX und der SDAX. Damit liegen sie knapp 10 Prozentpunkte über dem deutschen Durchschnitt.
- Allerdings liegt der ATX-Prime mit knapp 7 Prozentpunkten unter dem DAX-Durchschnitt.
- Gründe sind vor allem die Verortung der NfE, die Prüfung, sowie der Anwendung von TCFD-Rahmenwerk
- Die DAX-Unternehmen können dabei als Orientierung für gute Nachhaltigkeitsberichterstattung dienen.

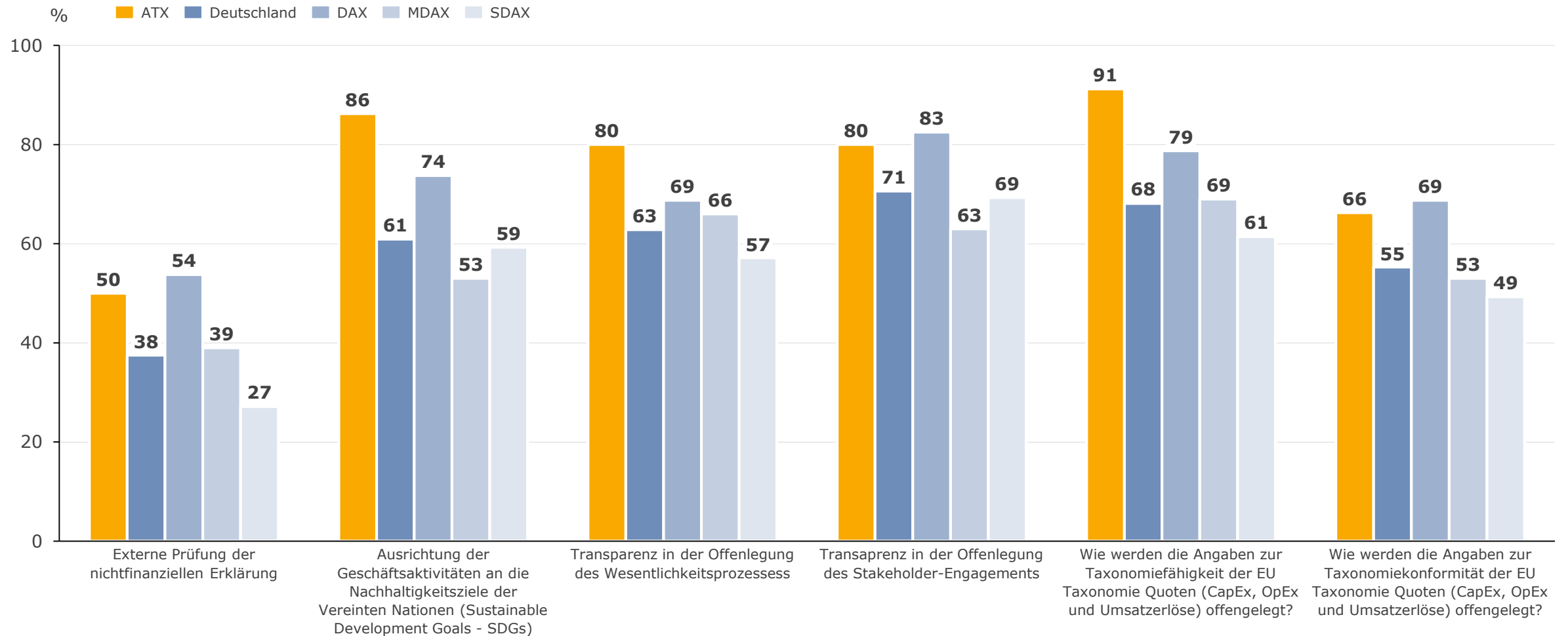
# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

## Vergleich Österreich und Deutschland - Details



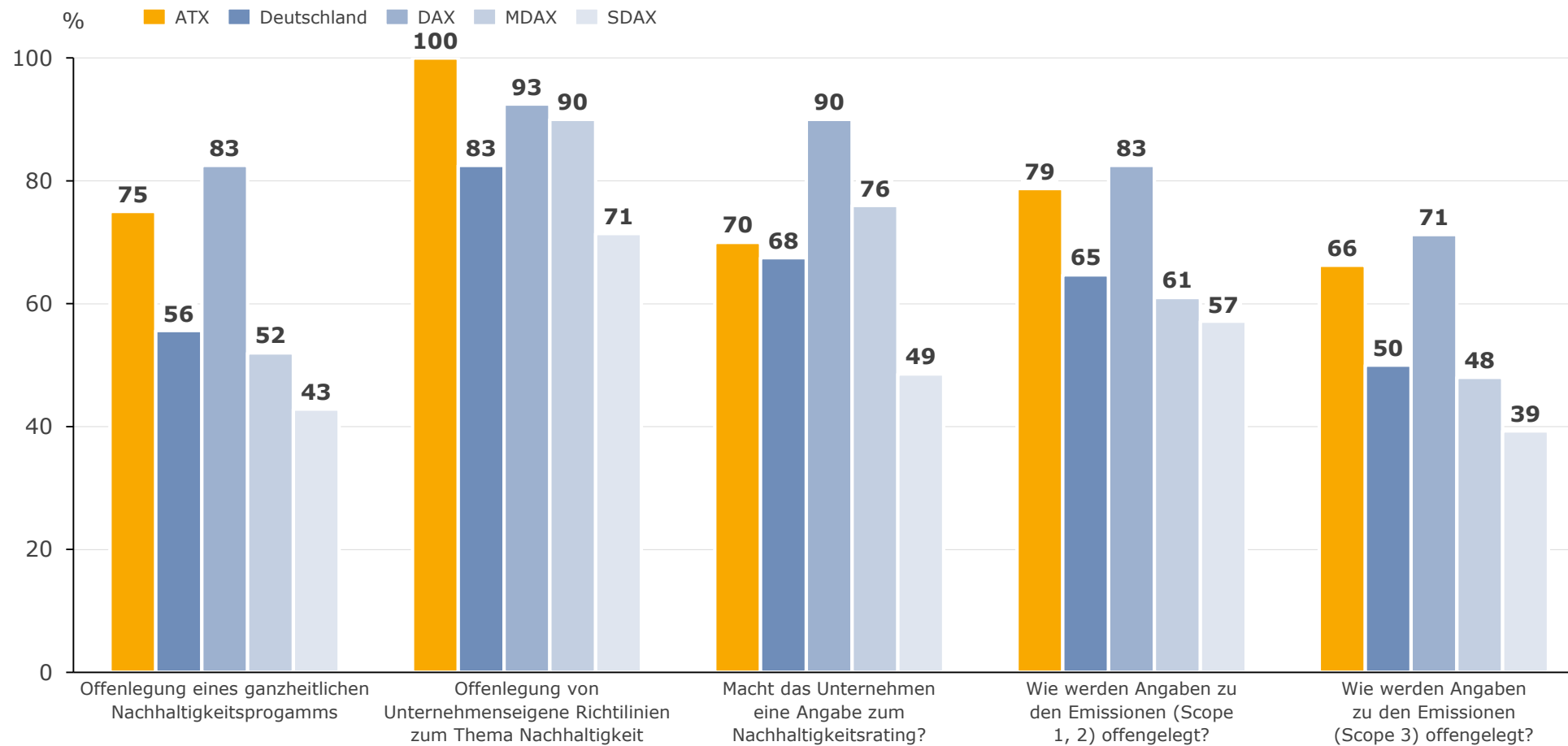
# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

## Vergleich Österreich und Deutschland - Details



# Teil 1 | Sustainability Reporting - ATX

## Vergleich Österreich und Deutschland - Details



*Ergebnisse*  
*Teil 2: Integratives*  
*Nachhaltigkeitsverständnis*

# Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

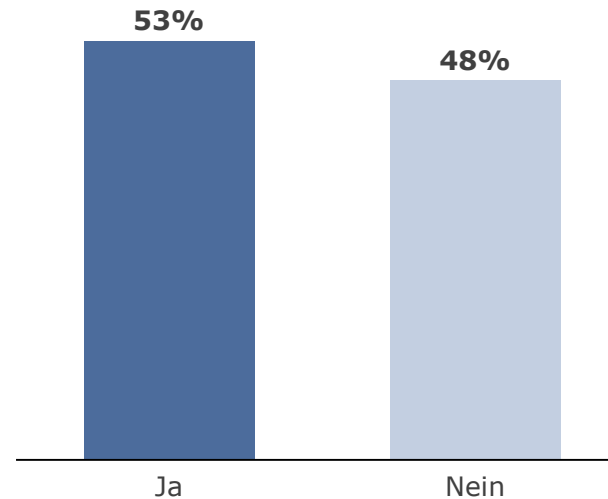
## Analyseschwerpunkt: Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell

### Analyse

#### Analysefrage

*Beschreibt das Unternehmen, dass Nachhaltigkeit ein Bestandteil des Geschäftsmodells ist?*

### Auswertung

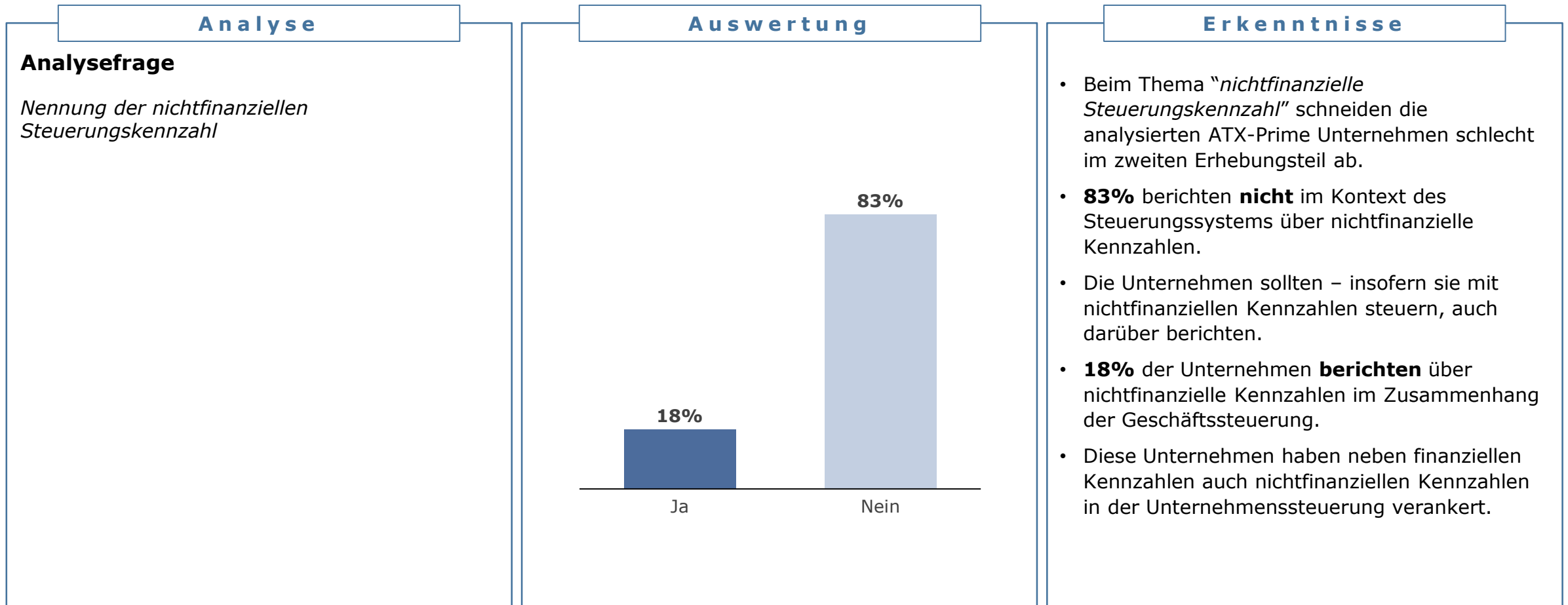


### Erkenntnisse

- **Über die Hälfte (53%)** der Unternehmen berichten, dass Nachhaltigkeit ein Bestandteil des Geschäftsmodells ist.
- Diese Unternehmen stellen somit dar, dass ihre Geschäftsaktivitäten von Nachhaltigkeit geprägt sind.
- Jedoch bringen wiederum **48%** der analysierten ATX-Unternehmen Nachhaltigkeit in **keine Verbindung mit dem Geschäftsmodell**.
- Hier wird der Fokus des Geschäftsmodells auf Nachhaltigkeit (noch) nicht kommuniziert.

# Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

## Analyseschwerpunkt: Nichtfinanzielle Steuerungskennzahl



# Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

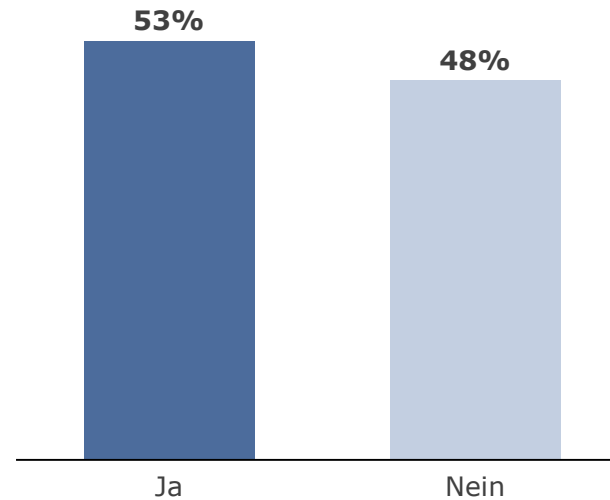
## Analyseschwerpunkt: Nachhaltigkeit in der Strategie

### Analyse

#### Analysefrage

*Beschreibt das Unternehmen, dass Nachhaltigkeit ein Bestandteil der Strategie ist?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- **Etwa die Hälfte (53 %)** der Unternehmen berichten über **Nachhaltigkeit im strategischen Kontext**.
- Diese Unternehmen stellen somit dar, dass der strategische Fokus und die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit eine hohe Relevanz hat.
- Diesen Unternehmen ist es wichtig, ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu leisten und darüber zu berichten.



## Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

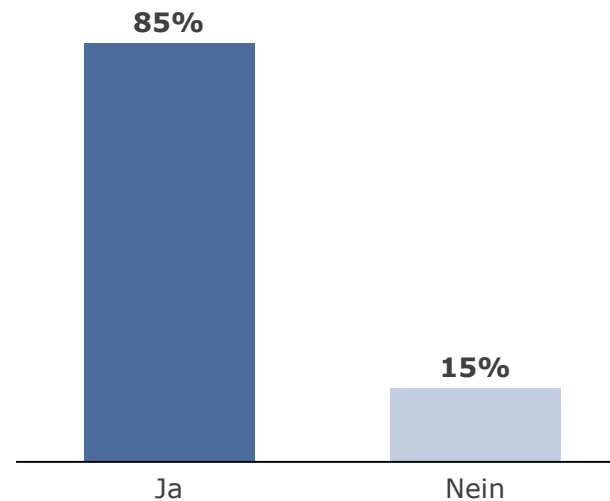
### Analyseschwerpunkt: Beschäftigung des Prüfungsausschusses mit Nachhaltigkeitsberichterstattung

#### Analyse

##### Analysefrage

*Berichtet das Unternehmen, dass sich der Prüfungsausschuss auch mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung beschäftigt hat?*

#### Auswertung



#### Erkenntnisse

- **Bei über drei Viertel der Unternehmen (85%)** beschäftigt sich der Prüfungsausschuss auch mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Diese Unternehmen stellen somit dar, dass Kontrollgremien einen Fokus auf Nachhaltigkeit haben.
- Jedoch berichtet wiederum die Mehrheit (**15%**) der analysierten ATX-Unternehmen nicht, dass sich der Prüfungsausschuss auch mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung beschäftigt.

# Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

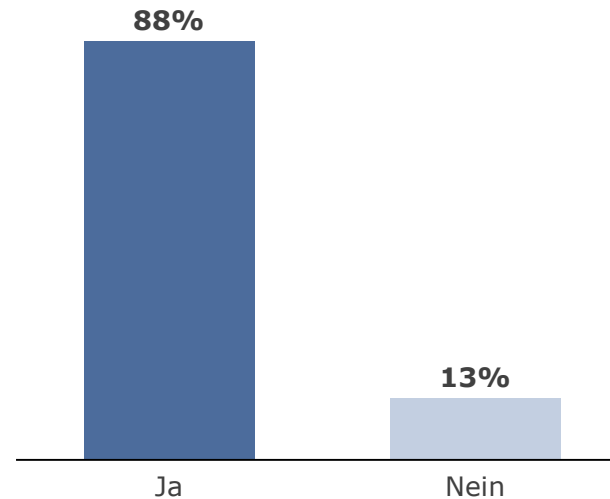
## Analyseschwerpunkt: Risiken durch Nachhaltigkeit

### Analyse

#### Analysefrage

*Werden Risiken im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit genannt?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Dieses Ergebnis ist **eindeutig**: Beim Thema Risiken durch Nachhaltigkeit berichten die Unternehmen (**88%**).
- Dies zeigt die hohe Relevanz, darüber zu berichten in Zeiten des Klimawandels.
- Die Unternehmen sind sich bewusst über die (potenziellen) negativen Auswirkungen.

# Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

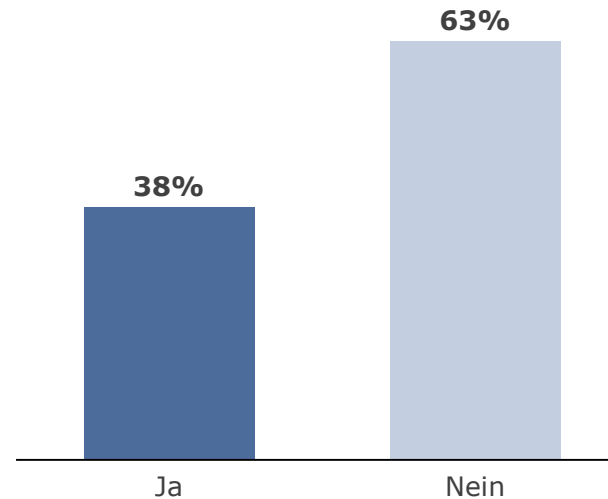
## Analyseschwerpunkt: Chancen durch Nachhaltigkeit

### Analyse

#### Analysefrage

*Werden Chancen im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit genannt?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- **38%** der Unternehmen berichten über Chancen im Zusammenhang mit **Nachhaltigkeit**.
- Dies sind relativ weniger Unternehmen, die über Nachhaltigkeitsrisiken berichten, jedoch identifizieren und kommunizieren diese Unternehmen positive Möglichkeiten und Aussichten im Kontext von Nachhaltigkeit.
- Die Mehrheit - wiederum 63% der analysierten ATX-Unternehmen - bringen Nachhaltigkeit in **keine Verbindung mit Chancen**.
- Hier wird der Fokus auf andere Berichtsinhalte für Chancen gelegt.

## Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

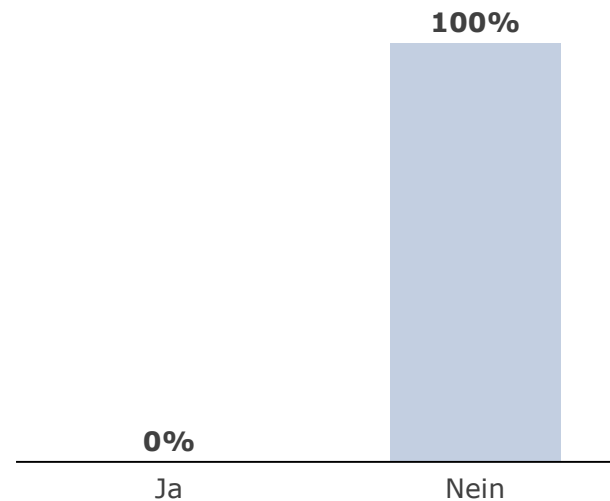
### Analyseschwerpunkt: Prognose für die nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen

#### Analyse

##### Analysefrage

Wird eine Prognose für die nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen offengelegt?

#### Auswertung



#### Erkenntnisse

- Beim Thema "Prognose von nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen" schneiden die analysierten ATX-Prime Unternehmen im zweiten Erhebungsteil am schlechtesten ab.
- **Kein Unternehmen** berichtet im Rahmen der Prognose über **nichtfinanzielle Steuerungsgrößen**.
- **Dieses Ergebnis steht im Zusammenhang mit der Berichterstattung von** nichtfinanziellen Steuerungskennzahl bei einer geringen Zahl von Unternehmen (18%).
- Die Unternehmen sollten, insofern sie für Ihre nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen Prognosen erstellen, auch darüber berichten.

## Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

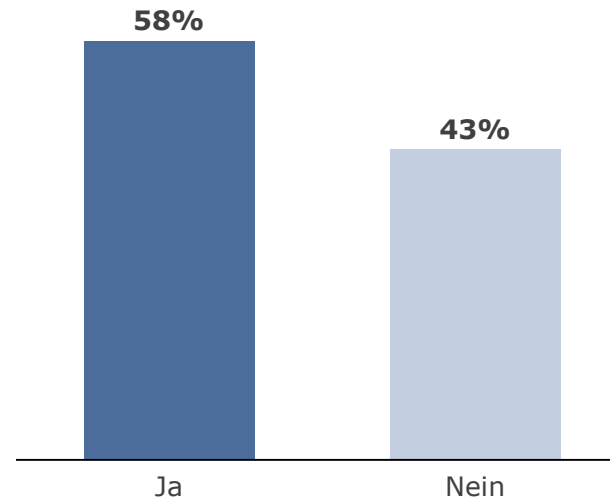
### Analyseschwerpunkt: Vergütungsbestandteile und Nachhaltigkeitsziele

#### Analyse

##### Analysefrage

*Werden die Vergütungsbestandteile mit den Nachhaltigkeitszielen in Verbindung gebracht?*

#### Auswertung

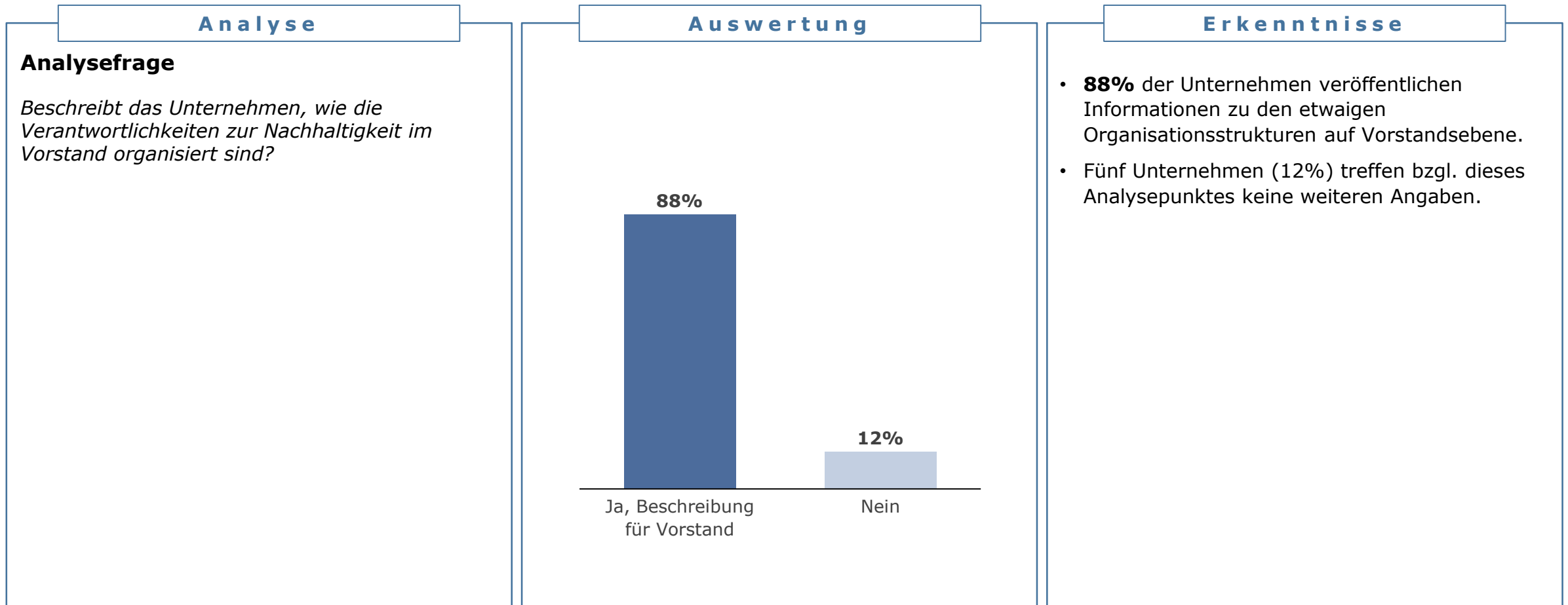


#### Erkenntnisse

- **58%** der Unternehmen berichten über **Vergütungsbestandteile und Nachhaltigkeitsziele**.
- Diese Unternehmen stellen somit dar, dass die Vergütung Fokus auf Nachhaltigkeit hat.
- Jedoch bringen wiederum 43% der analysierten ATX-Unternehmen in **keine Verbindung von Vergütung und Nachhaltigkeitszielen zum Ausdruck**.
- Hier wird der Fokus auf andere Anreize gelegt als auf die Nachhaltigkeitsziele.

## Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

### Analyseschwerpunkt: Nachhaltigkeitsorganisation auf Ebene des Vorstands



## Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

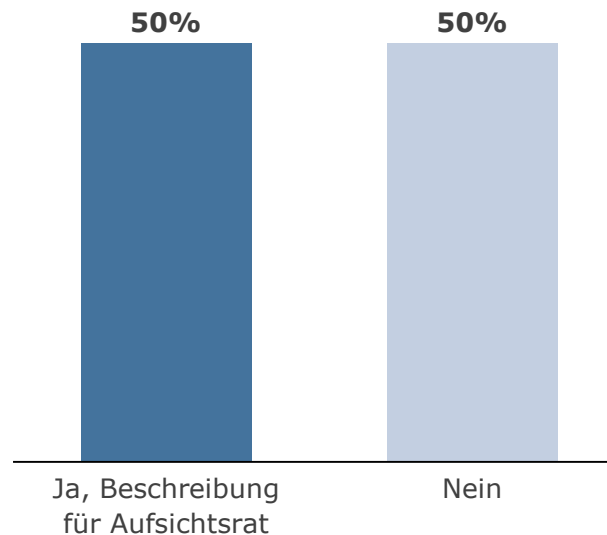
### Analyseschwerpunkt: Nachhaltigkeitsorganisation auf Ebene des Aufsichtsrates

#### Analyse

##### Analysefrage

*Beschreibt das Unternehmen, wie die Verantwortlichkeiten zur Nachhaltigkeit im Aufsichtsrat organisiert sind?*

#### Auswertung



#### Erkenntnisse

- **Die Hälfte der ATX-Unternehmen** veröffentlichen Informationen zur Nachhaltigkeitsorganisation auf der Ebene des Aufsichtsrates.
- Die weiteren **50%** treffen bzgl. dieses Analysepunktes keine weiteren Angaben.

## Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

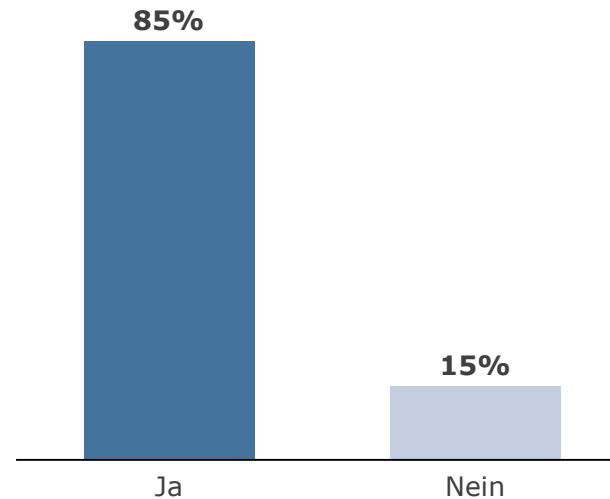
### Analyseschwerpunkt: Offenlegung der allgemeinen Nachhaltigkeitsorganisation

#### Analyse

##### Analysefrage

*Beschreibt das Unternehmen, wie die Nachhaltigkeitsorganisation geregelt ist?*

#### Auswertung



#### Erkenntnisse

- **Mehr als zwei Drittel (85%)** veröffentlichen Informationen zur Nachhaltigkeitsorganisation auf allgemeiner Ebene.
- Entscheidend sind bspw. Ausführungen zur Position des "Chief Sustainability Officers", eines "Sustainability Committees" oder auch eines "Sustainability Boards".
- **15%** der Unternehmen trafen keine Angaben zur Nachhaltigkeitsorganisation.



## Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

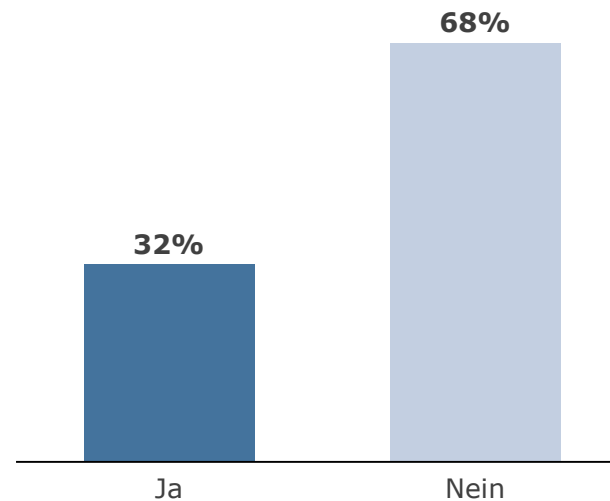
### Analyseschwerpunkt: Angaben zur doppelten Wesentlichkeit (Wesentlichkeitsanalyse)

#### Analyse

##### Analysefrage

*Beinhaltet die Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse die Inside-Out- und die Outside-In Perspektive?*

#### Auswertung



#### Erkenntnisse

- Gemäß der neuen CSR-Direktive müssen kapitalmarktorientierte Unternehmen ab 2023 über wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Themen berichten, die sowohl Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse haben als auch solche, auf die das Unternehmen und seinen Geschäftsprozesse Auswirkungen haben.
- Lediglich 32% der ATX-Unternehmen informieren in ihren Berichten über die doppelte Wesentlichkeit (Inside-out/Outside-in).
- Der Großteil (68%) trifft hier keine näheren Angaben im Rahmen der Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse.

# Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

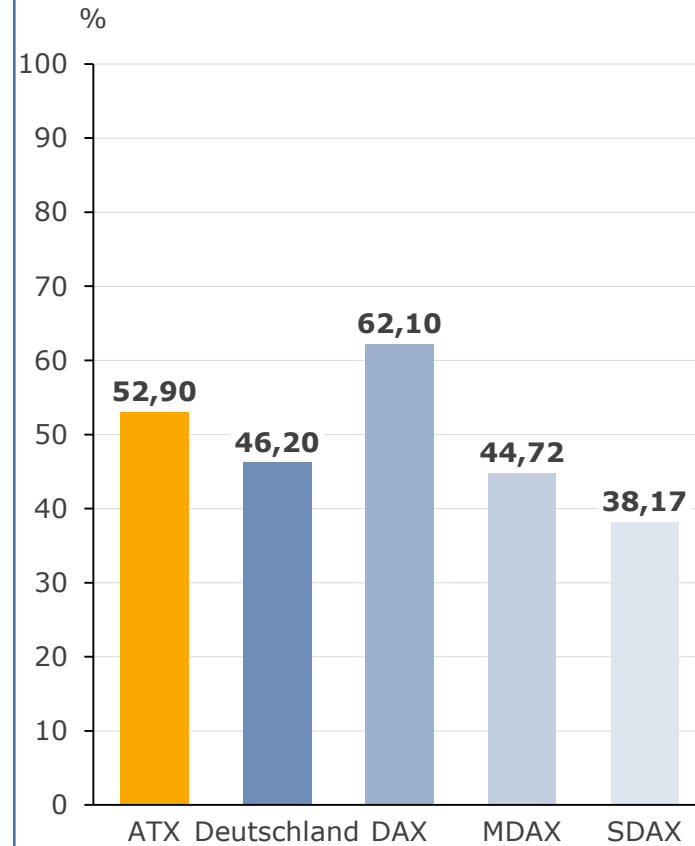
## Vergleich Österreich und Deutschland - Gesamt

### Analyse

#### Gesamt-Score:

- Ergibt sich aus den **12 abgefragten Items**.
- Damit entspricht ein Score von 100 der maximal erreichbare **Punktzahl von 12,5**.

### Auswertung



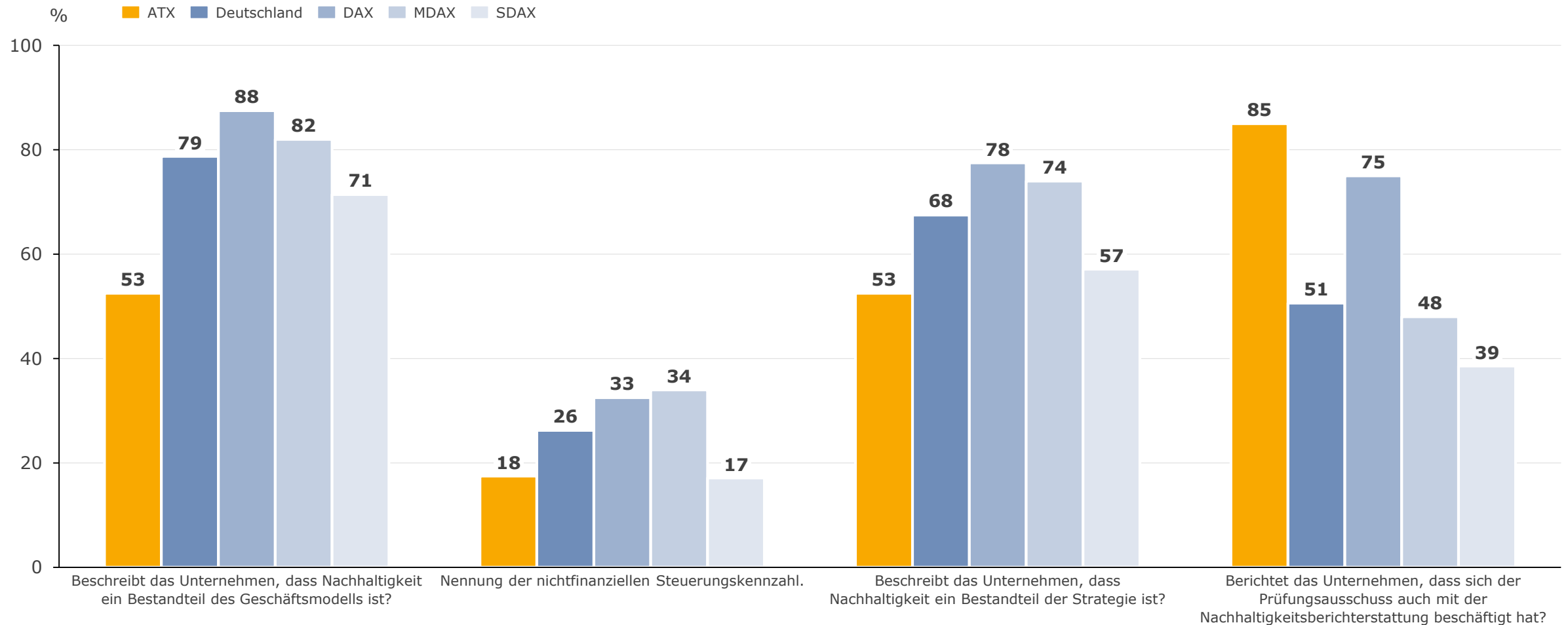
### Erkenntnisse

**Bei der Verknüpfung der Nachhaltigkeitsthemen mit dem Steuerungs-, den Kontroll- bzw. Anreizsystemen schneiden die deutschen Unternehmen besser ab**

- In der Rubrik „ Integratives Nachhaltigkeitsverständnis “ schneiden die ATX-Unternehmen mit **etwa 53% auf dem zweiten Platz ab**.
- die DAX- Unternehmen erreichen einen besseren Wert **von 62%**.
- Gründe für das Ergebnis des ATX-Prime liegen insbesondere an fehlenden nichtfinanziellen Kennzahlen in der Geschäftssteuerung sowie fehlender Prognosen. Auch die geringe Verknüpfung von Vorstandsvergütung mit Nachhaltigkeit trägt dazu bei.

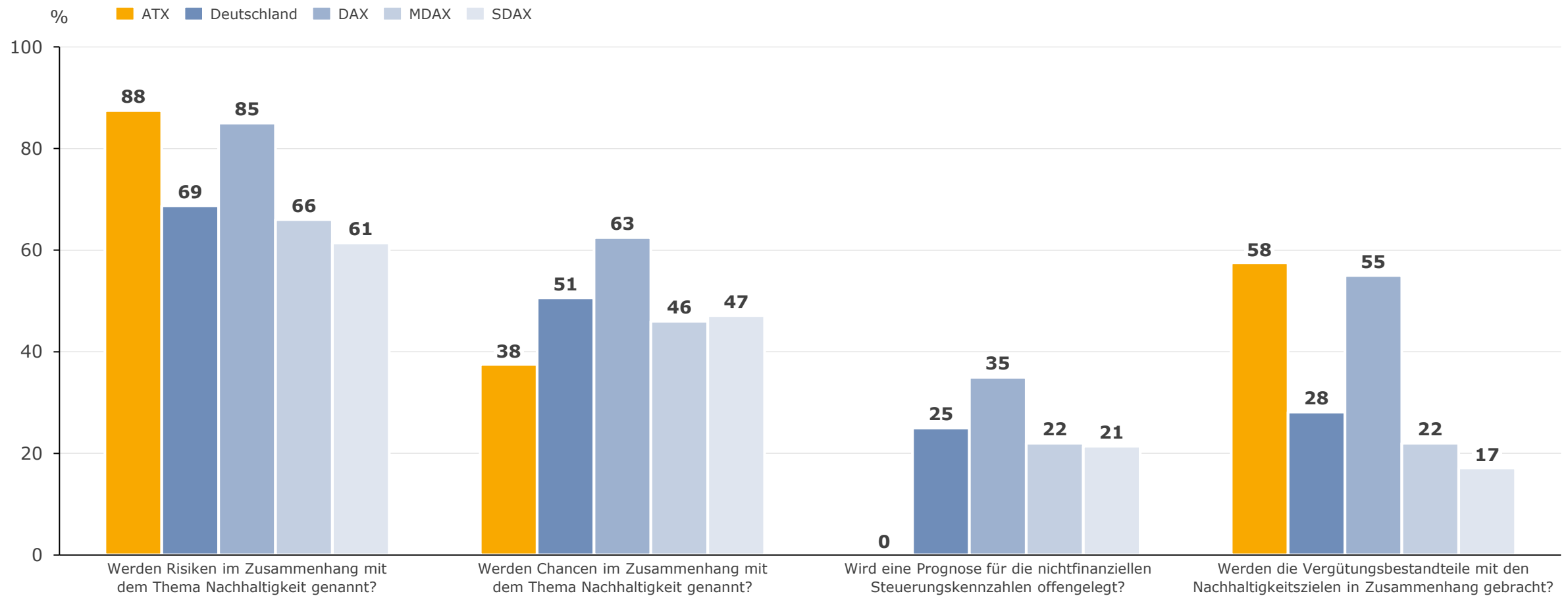
# Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

## Vergleich Österreich und Deutschland - Details



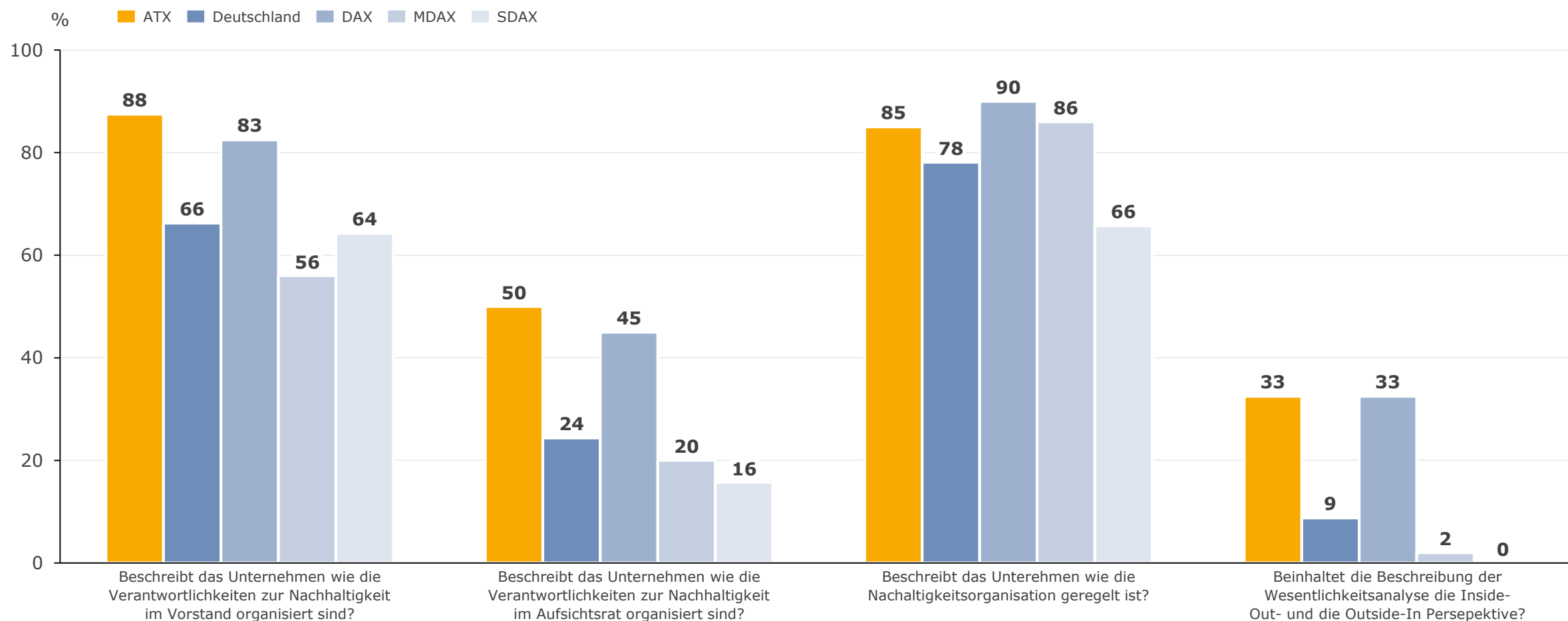
# Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

## Vergleich Österreich und Deutschland - Details



# Teil 2 | Integratives Nachhaltigkeitsverständnis - ATX

## Vergleich Österreich und Deutschland - Details



# *Ergebnisse*

## *Teil 3: Kohärenz*

# Teil 3 | Kohärenz - ATX

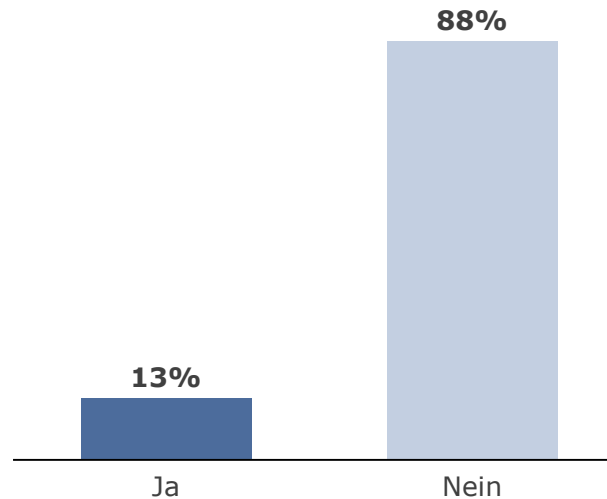
## Analyseschwerpunkt: Digitaler Nachhaltigkeitsbericht

### Analyse

#### Analysefragen:

*Wird der Nachhaltigkeitsbericht auch als Digitaler Bericht zur Verfügung gestellt?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Nur **13%** der Unternehmen stellen ihren Nachhaltigkeitsbericht als Digitalen Bericht auf ihrer Homepage zur Verfügung.
- Durch einen Digitalen Bericht wird die User-Experience des Lesers des Berichtes erhöht. Zudem können in einem Digitalen Bericht neue Content-Formate, wie Videos und animierte Grafiken, verwendet werden.

# Teil 3 | Kohärenz - ATX

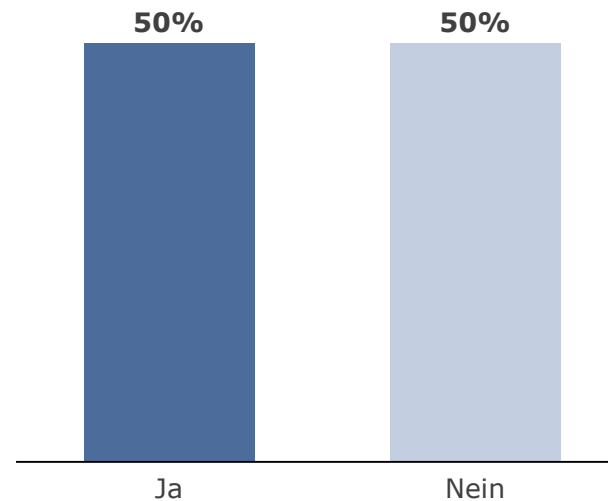
## Analyseschwerpunkt: Nachhaltigkeit im Halbjahresbericht

### Analyse

#### Analysefragen:

*Gibt es im Halbjahresbericht einen Abschnitt/Informationen zum Thema Nachhaltigkeit/CSR/Sustainability?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Das Ergebnis zeigt eindeutig, dass eine **Vielzahl der ATX Unternehmen (50%)** Nachhaltigkeit in den Investor-Relations Präsentationen verankert haben.
- Damit verdeutlichen die Unternehmen gegenüber ihren Investoren, dass **Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema** im Unternehmen ist.
- Allerdings haben **50 %** der Unternehmen **keinen Inhalt** zu Nachhaltigkeitsthemen.
- Hier besteht Verbesserungsbedarf, da Nachhaltigkeit mittlerweile zu einem der wichtigsten Themen im Investmentprozess gehört.



# Teil 3 | Kohärenz - ATX

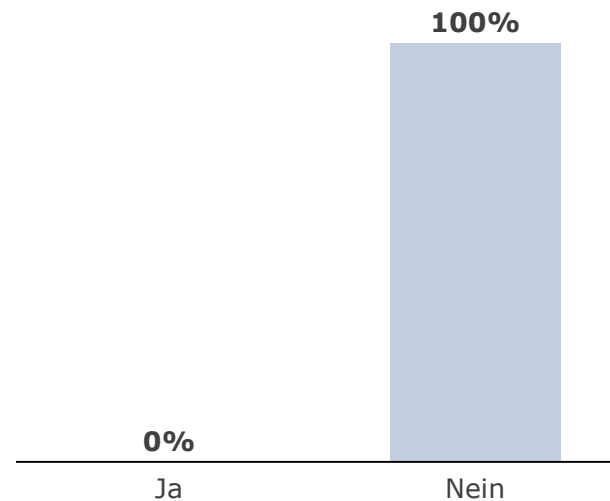
## Analyseschwerpunkt: Investor Relations Kanal auf LinkedIn

### Analyse

#### Analysefragen:

*Gibt es in der Investor Relations-Kanal auf LinkedIn?*

### Auswertung



### Erkenntnisse

- Bisher hat noch **kein** Unternehmen im **ATX-Prime** einen eigenen LinkedIn Kanal speziell für Investor Relations.
- Im **Dax** haben auch erst in etwa **7%** der Unternehmen einen Investor Relations Kanal auf LinkedIn.

# Teil 3 | Kohärenz - ATX

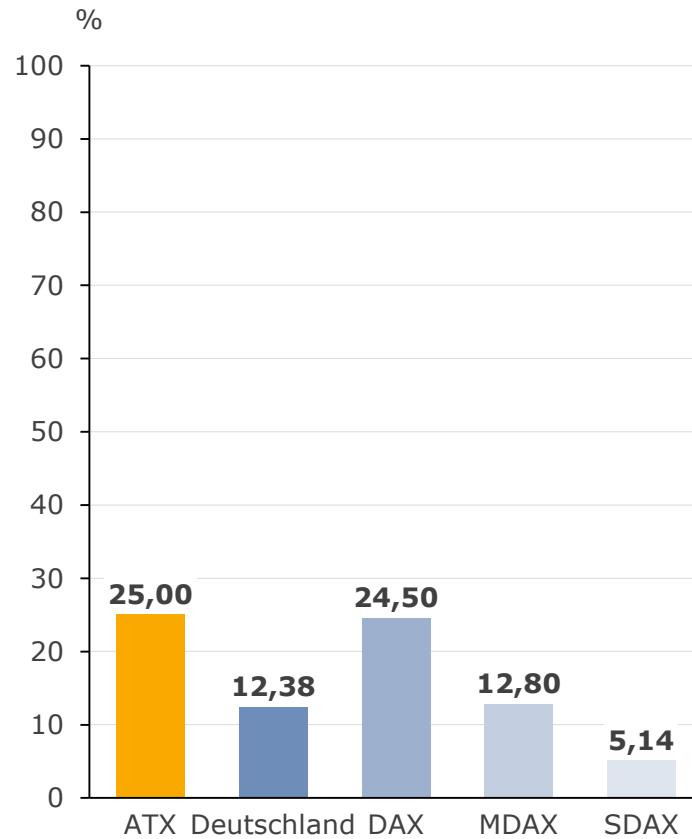
## Vergleich Österreich und Deutschland - Gesamt

### Analyse

#### Gesamt-Score:

- Ergibt sich aus den **3 abgefragten Items**
- Damit entspricht ein Score von 100 der maximal erreichbaren **Punktzahl von 2,5**

### Auswertung



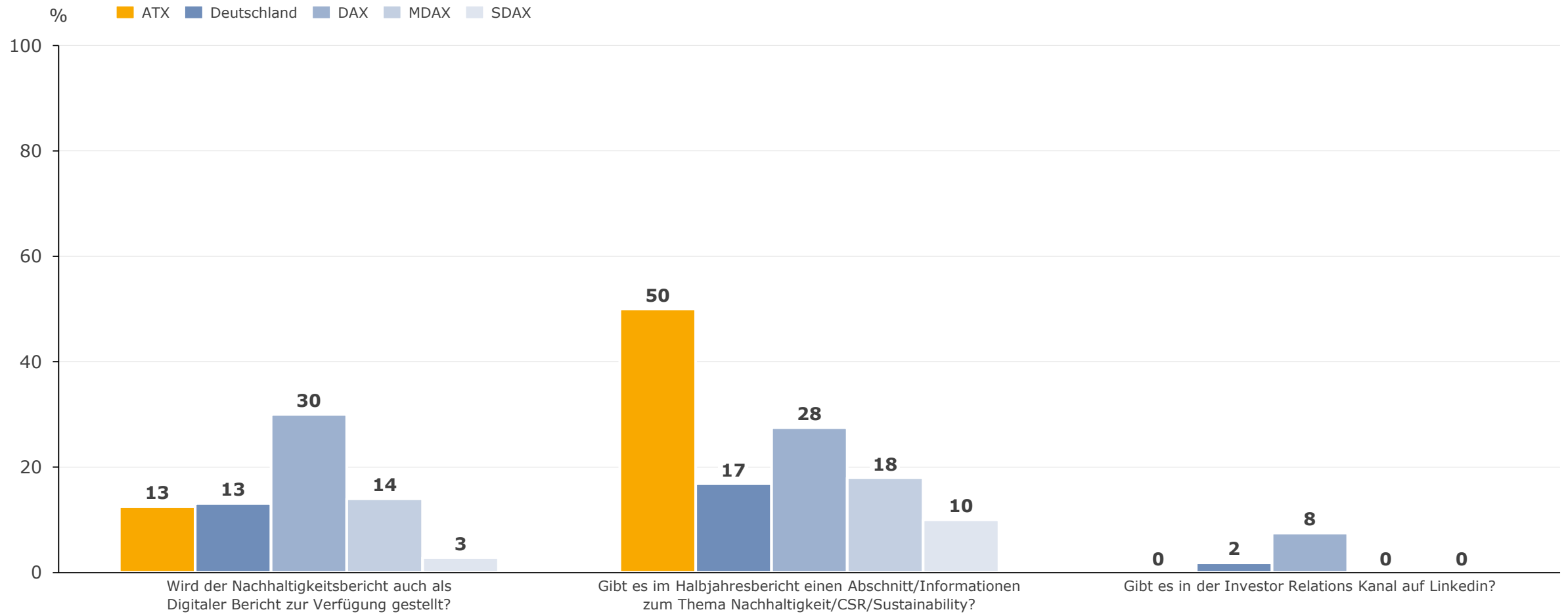
### Erkenntnisse

#### Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen im Halbjahresabschluss noch nicht etabliert im ATX bzw. DAX

- Bisher stellen nur **wenige** Unternehmen den Nachhaltigkeitsbericht auch als **Digitalen Bericht** zur Verfügung
- Im **Halbjahresbericht** besteht sowohl auf deutscher als auch auf österreichischer Seite **Nachholbedarf** hinsichtlich der kohärenten Offenlegung von Nachhaltigkeitsaspekten.
- In der Rubrik „Kohärenz“ schneiden die ATX-Unternehmen mit **knapp 25 % am besten ab.**

# Teil 3 | Kohärenz - ATX

## Vergleich Österreich und Deutschland - Details



*Ergebnisse*  
*Sustainability Communication*

# Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (1/3)

|               | Rang | Unternehmen                      | Gesamtpunktzahl<br>Sustainability<br>Communication |
|---------------|------|----------------------------------|--|
| Spitzengruppe | 1    | OMV AG                           | 27,5   |
|               | 2    | OESTERREICHISCHE POST AG         | 25,0   |
|               | 2    | AMAG AUSTRIA METALL AG           | 25,0   |
|               | 4    | LENZING AG                       | 24,5   |
|               | 4    | PORR AG                          | 24,5   |
|               | 6    | MAYR-MELNHOF KARTON AG           | 24,0   |
|               | 6    | RHI MAGNESTIA                    | 24,0   |
| Verfolger     | 8    | PIERER MOBILITY AG               | 23,5   |
|               | 9    | RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG | 23,0   |
|               | 10   | WIENERBERGER AG                  | 22,5   |
|               | 10   | IMMOFINANZ AG                    | 22,5   |
|               | 12   | CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG         | 22,0   |
|               | 12   | TELEKOM AUSTRIA AG               | 22,0   |
|               | 12   | SEMPERIT AG HOLDING              | 22,0   |

Aufsteiger des  
Jahres

## Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (2/3)

|                      | Rang | Unternehmen                 | Gesamtpunktzahl<br>Sustainability<br>Communication |
|----------------------|------|-----------------------------|--|
| Oberes<br>Mittelfeld | 15   | S IMMO AG                   | 21,5   |
|                      | 15   | AGRANA BETEILIGUNGS-AG      | 21,5   |
|                      | 17   | EVN AG                      | 21,0   |
|                      | 17   | ZUMTOBEL GROUP AG           | 21,0   |
|                      | 19   | ERSTE GROUP BANK AG         | 20,5   |
|                      | 20   | UBM DEVELOPMENT AG          | 20,0   |
|                      | 21   | VERBUND AG                  | 19,5   |
|                      | 21   | UNIQA INSURANCE GROUP AG    | 19,5   |
| Mittelfeld           | 21   | DO & CO AG                  | 19,5   |
|                      | 24   | VOESTALPINE AG              | 19,0   |
|                      | 24   | ROSENBAUER INTERNATIONAL AG | 19,0   |
|                      | 26   | STRABAG SE                  | 18,5   |
|                      | 27   | FREQUENTIS AG               | 18,0   |
|                      | 28   | BAWAG GROUP AG              | 17,5   |

## Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (3/3)

|                       | Rang | Unternehmen                               | Gesamtpunktzahl<br>Sustainability<br>Communication |
|-----------------------|------|---|--|
| Unteres<br>Mittelfeld | 29   | AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.            | 17,0   |
|                       | 30   | VIENNA INSURANCE GROUP AG                 | 16,5   |
|                       | 30   | SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG | 16,5   |
|                       | 30   | PALFINGER AG                              | 16,5   |
|                       | 33   | FACC AG                                   | 14,5   |
|                       | 34   | POLYTEC HOLDING AG                        | 14,0   |
|                       | 35   | KAPSCH TRAFFICOM AG                       | 13,5   |
| Schluss-<br>gruppe    | 35   | WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG      | 13,5   |
|                       | 37   | FLUGHAFEN WIEN AG                         | 10,5   |
|                       | 38   | ANDRITZ AG                                | 10,0   |
|                       | 39   | ADDIKO BANK AG                            | 7,5  |
|                       | 40   | MARIONMED BIOTECH AG                      | 5,0  |

## Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (1/3)

| Rang | Unternehmen                      | Punkte Sustainability Reporting (Teil 1) | Integratives Verständnis (Teil 2) | Punkte Kohärenz (Teil 3) | Gesamtpunktzahl Sustainability Communication |
|------|----------------------------------|--|-----------------------------------|--------------------------|--|
| 1    | OMV AG                           | 15,0                                     | 10,5                              | 2,0                      | 27,5   |
| 2    | OESTERREICHISCHE POST AG         | 14,5                                     | 9,5                               | 1,0                      | 25,0   |
| 2    | AMAG AUSTRIA METALL AG           | 14,5                                     | 10,5                              | 0,0                      | 25,0   |
| 4    | LENZING AG                       | 14,0                                     | 8,5                               | 2,0                      | 24,5   |
| 4    | PORR AG                          | 14,0                                     | 9,5                               | 1,0                      | 24,5   |
| 6    | MAYR-MELNHOF KARTON AG           | 13,5                                     | 9,5                               | 1,0                      | 24,0   |
| 6    | RHI MAGNESTIA                    | 15,0                                     | 8,0                               | 1,0                      | 24,0   |
| 8    | PIERER MOBILITY AG               | 13,0                                     | 9,5                               | 1,0                      | 23,5   |
| 9    | RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG | 13,5                                     | 8,5                               | 1,0                      | 23,0   |
| 10   | WIENERBERGER AG                  | 14,5                                     | 7,0                               | 1,0                      | 22,5   |
| 10   | IMMOFINANZ AG                    | 13,5                                     | 8,0                               | 1,0                      | 22,5   |
| 12   | CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG         | 13,5                                     | 8,5                               | 0,0                      | 22,0   |
| 12   | TELEKOM AUSTRIA AG               | 13,0                                     | 9,0                               | 0,0                      | 22,0   |
| 12   | SEMPERIT AG HOLDING              | 14,5                                     | 7,5                               | 0,0                      | 22,0   |



## Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (2/3)

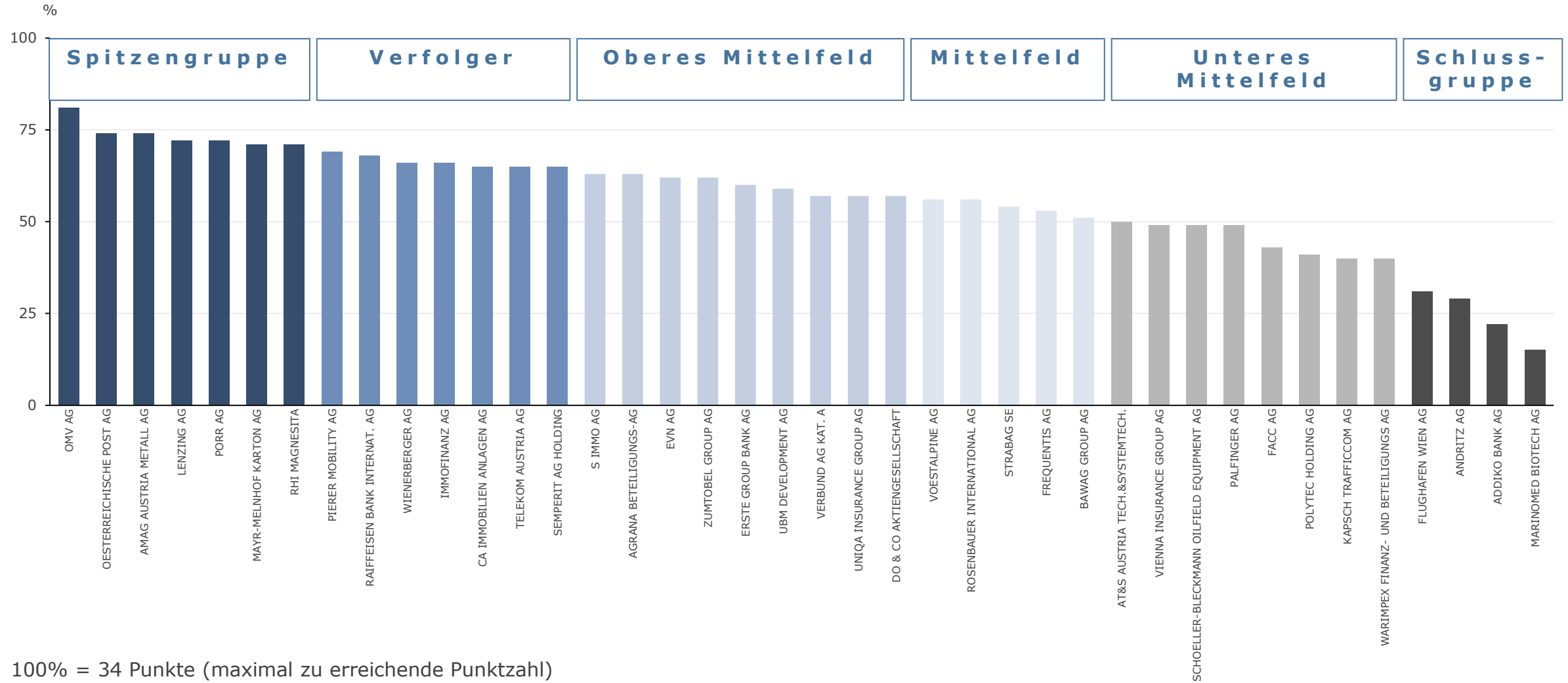
| Rang | Unternehmen                 | Punkte Sustainability Reporting (Teil 1) | Integratives Verständnis (Teil 2) | Punkte Kohärenz (Teil 3) | Gesamtpunktzahl Sustainability Communication |
|------|-----------------------------|--|-----------------------------------|--------------------------|--|
| 15   | S IMMO AG                   | 12,5                                     | 8,0                               | 1,0                      | 21,5   |
| 15   | AGRANA BETEILIGUNGS-AG      | 14,0                                     | 7,5                               | 0,0                      | 21,5   |
| 17   | EVN AG                      | 14,0                                     | 6,0                               | 1,0                      | 21,0   |
| 17   | ZUMTOBEL GROUP AG           | 13,5                                     | 7,5                               | 0,0                      | 21,0   |
| 19   | ERSTE GROUP BANK AG         | 13,5                                     | 6,0                               | 1,0                      | 20,5   |
| 20   | UBM DEVELOPMENT AG          | 11,5                                     | 7,5                               | 1,0                      | 20,0   |
| 21   | VERBUND AG                  | 13,5                                     | 6,0                               | 0,0                      | 19,5   |
| 21   | UNIQA INSURANCE GROUP AG    | 12,5                                     | 6,0                               | 1,0                      | 19,5   |
| 21   | DO & CO AG                  | 12,5                                     | 7,0                               | 0,0                      | 19,5   |
| 24   | VOESTALPINE AG              | 13,0                                     | 5,0                               | 1,0                      | 19,0   |
| 24   | ROSENBAUER INTERNATIONAL AG | 14,0                                     | 5,0                               | 0,0                      | 19,0   |
| 26   | STRABAG SE                  | 12,5                                     | 5,0                               | 1,0                      | 18,5   |
| 27   | FREQUENTIS AG               | 10,0                                     | 8,0                               | 0,0                      | 18,0   |
| 28   | BAWAG GROUP AG              | 10,5                                     | 6,0                               | 1,0                      | 17,5   |

## Verteilung der Punkte - ATX-Unternehmen (3/3)

| Rang | Unternehmen                               | Punkte Sustainability Reporting (Teil 1) | Integratives Verständnis (Teil 2) | Punkte Kohärenz (Teil 3) | Gesamtpunktzahl Sustainability Communication |
|------|---|--|-----------------------------------|--------------------------|--|
| 29   | AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.            | 10,0                                     | 7,0                               | 0,0                      | 17,0   |
| 30   | VIENNA INSURANCE GROUP AG                 | 10,5                                     | 5,0                               | 1,0                      | 16,5   |
| 30   | SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG | 9,5                                      | 6,0                               | 1,0                      | 16,5   |
| 30   | PALFINGER AG                              | 11,5                                     | 5,0                               | 0,0                      | 16,5   |
| 33   | FACC AG                                   | 8,5                                      | 5,0                               | 1,0                      | 14,5   |
| 34   | POLYTEC HOLDING AG                        | 8,0                                      | 6,0                               | 0,0                      | 14,0   |
| 35   | KAPSCH TRAFFICOM AG                       | 7,5                                      | 6,0                               | 0,0                      | 13,5   |
| 35   | WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG      | 7,5                                      | 5,0                               | 1,0                      | 13,5   |
| 37   | FLUGHAFEN WIEN AG                         | 7,5                                      | 2,0                               | 1,0                      | 10,5   |
| 38   | ANDRITZ AG                                | 10,0                                     | 0,0                               | 0,0                      | 10,0   |
| 39   | ADDIKO BANK AG                            | 4,5                                      | 3,0                               | 0,0                      | 7,5  |
| 40   | MARINOMED BIOTECH AG                      | 5,0                                      | 0,0                               | 0,0                      | 5,0  |

# Gesamtergebnis | Sustainability Communication - ATX

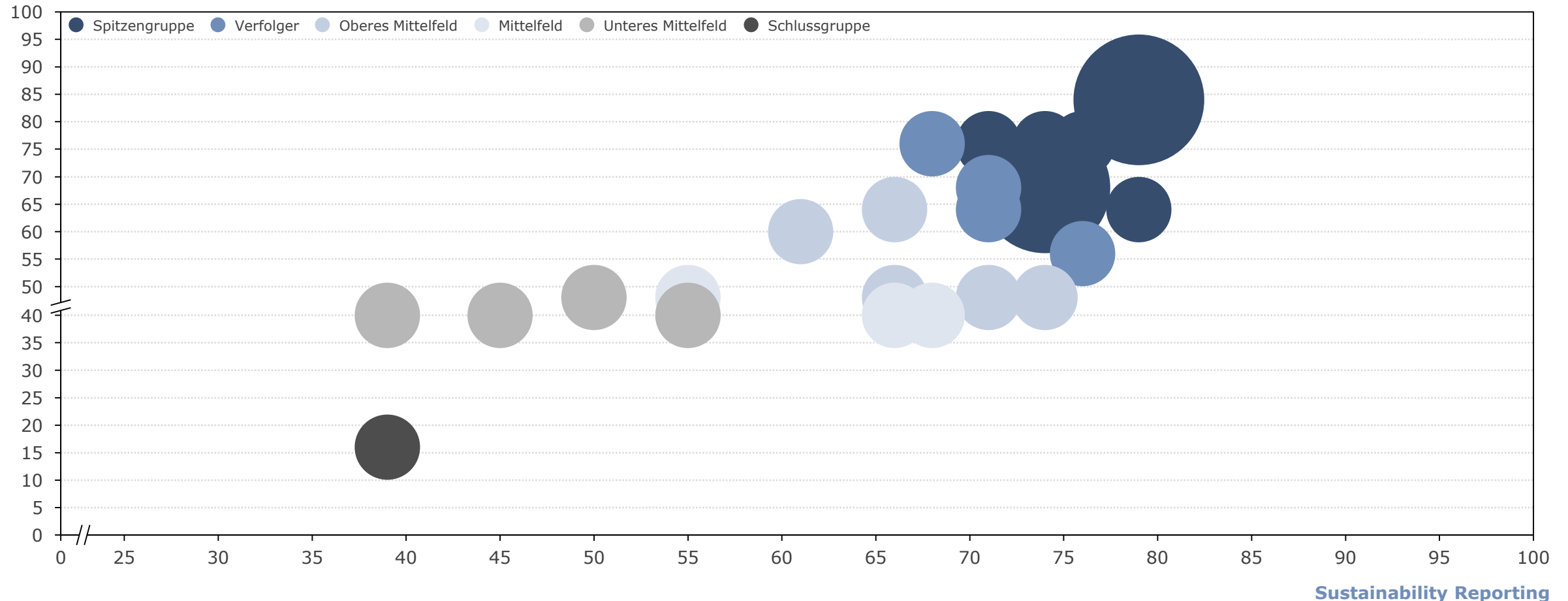
Spitzengruppe und Verfolger gelten als Effective Sustainability Communicator und werden als solche hervorgehoben.



# Gesamtergebnis | Sustainability Communication - ATX

Die Spitzengruppe kann sich mittels einer guten Nachhaltigkeitsberichtserstattung etablieren. Die Verfolger konkurrieren im integrativen Verständnis und Kohärenz.

## Integratives Nachhaltigkeitsverständnis



# Gesamtergebnis | Sustainability Communication - ATX

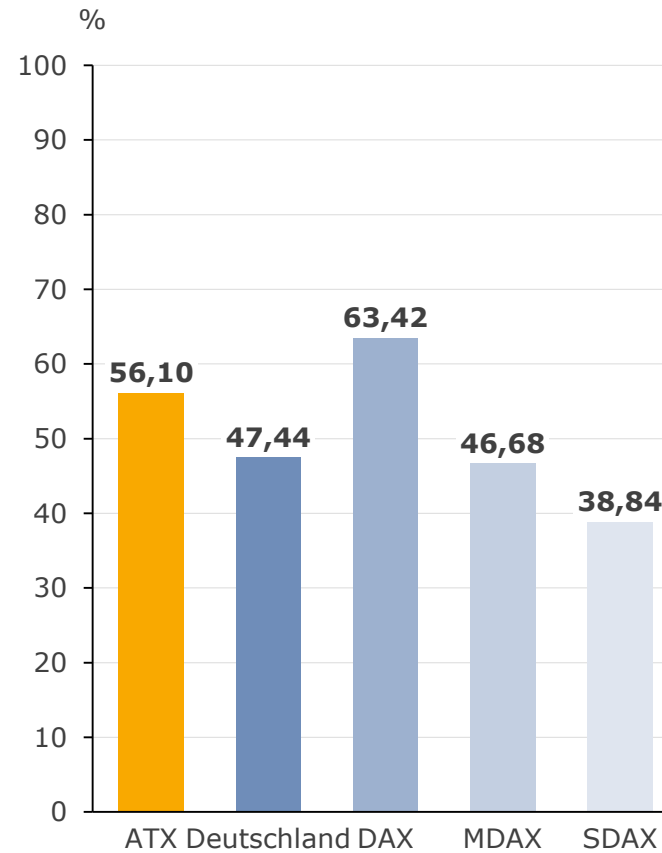
## Vergleich Österreich und Deutschland - Gesamt

### Analyse

#### Sustainability Score:

- Ergibt sich aus den **drei Analyseteilen.**
  - **Nachhaltigkeitsberichterstattung**
  - **Integratives Nachhaltigkeitsverständnis**
  - **Kohärenz**
- Damit entspricht ein Score von 100 der maximal erreichbaren **Punktzahl von 34 Punkten.**

### Auswertung



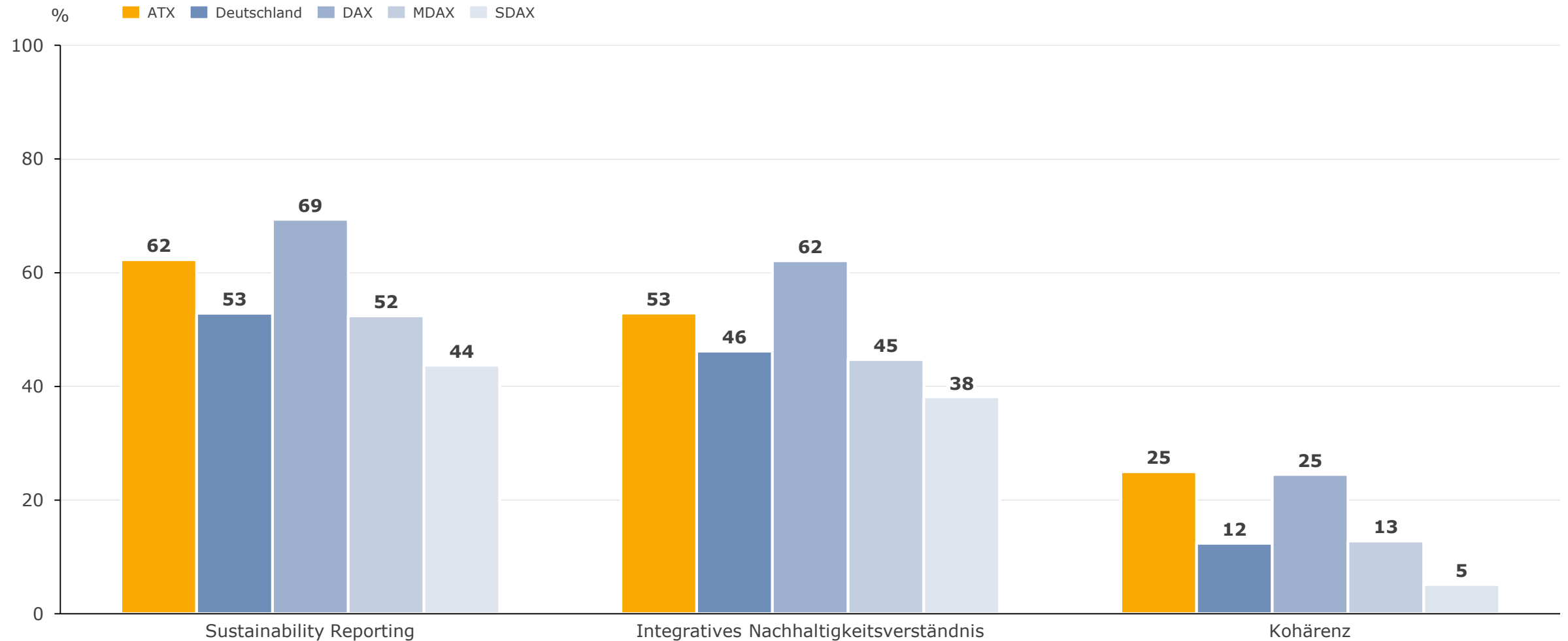
### Erkenntnisse

#### Der DAX schneidet im Sustainability Score 2023 am besten ab

- In der Gesamtbetrachtung bleibt der ATX Prime hinter dem DAX zurück.
- Allein die **DAX-Unternehmen** erreichen durchschnittlich **63%** am Gesamtscore, was insbesondere an der guten Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung und dem integrativen Verständnis von Nachhaltigkeit liegt.
- Die **ATX-Unternehmen** erzielen im Durchschnitt knapp **56 %**.
- Allerdings ordnet sich die Gesamtheit aller 160DAX-Unternehmen hinter den ATX-Prime Unternehmen ein. MDAX und SDAX liegen hinter ATX-Prime im Gesamtscore.

# Gesamtergebnis | Sustainability Communication – ATX

## Vergleich Österreich und Deutschland - Details



# Was macht die TOP 10 aus? (1/5)

## **Platz 1: OMV AG**

In diesem Jahr führt die OMV AG das Ranking an und überzeugt durch eine herausragende Nachhaltigkeitsberichterstattung. Neben ihrem Geschäftsbericht legt das Unternehmen einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht vor. Darin überzeugt sie mit transparenten Informationen, insbesondere zum Wesentlichkeitsprozess, der Einbindung ihrer Stakeholder und einem umfassenden Nachhaltigkeitsprogramm. OMV sieht und versteht Nachhaltigkeit als Bestandteil des Unternehmens, bzw. als Bestandteil des Geschäftsmodells und der Strategie. Ein Zeichen dieses Engagements ist, dass Vergütungskomponenten des Vorstands mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft sind. Zudem gehört OMV zu den wenigen Unternehmen des ATX Prime Standards, die ihren Nachhaltigkeitsbericht auch digital auf ihrer Homepage zur Verfügung stellen. Sowohl beim Sustainability Reporting als auch bei dem integrierten Nachhaltigkeitsverständnis und bei der Kohärenz schneidet das Unternehmen am besten ab.

## Was macht die TOP 10 aus? (2/5)

### **Platz 2: Österreichische Post AG**

Auf dem zweiten Platz befindet sich die Österreichische Post AG, der Vorjahressieger, mit einem qualitativ guten Nachhaltigkeitsreporting. Sie legt die nichtfinanzielle Erklärung und darüber hinaus weitere freiwillige Inhalte in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht offen. Darüber hinaus nutzt die Österreichische Post für die Nachhaltigkeitsberichterstattung den GRI Standard in Übereinstimmung und lässt die nichtfinanziellen Inhalte mit hinreichender Sicherheit extern prüfen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Österreichische Post als einer der wenigen ATX-Prime Unternehmen eine nichtfinanzielle Steuerungskennzahl verwendet. Zudem berichtet das Unternehmen über die Risiken im Bezug zu Nachhaltigkeit und stellt auch die Nachhaltigkeitsbezüge im Geschäftsmodell und Strategie dar. Allerdings berichtet die Österreichische Post nicht über Chancen im Bezug auf Nachhaltigkeit.

### **Platz 2: AMAG AUSTRIA METALL AG**

Ebenfalls auf dem zweiten Platz befindet sich die AMAG AUSTRIA METALL AG. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine gute Berichterstattung aus. Sie legt die nichtfinanzielle Erklärung und darüber hinaus weitere freiwillige Inhalte im Lagebericht, als separaten Abschnitt, offen. Ihr Nachhaltigkeitsmanagement wird durch ein Nachhaltigkeitsgremium gesteuert, bestehend aus dem Vorstand und den Fachbereichsverantwortlichkeiten. Das Unternehmen zeigt sich transparent im Hinblick auf Nachhaltigkeit, was sich unter anderem durch die ausführliche Offenlegung der Daten zur EU-Taxonomie und einer hinreichend extern geprüften Berichterstattung zeigt. Zudem erläutert die AMAG AUSTRIA METALL AG, wie sie zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) beiträgt. Im Unterschied zu den vorgenannten Unternehmen enthält jedoch ihr Halbjahresbericht keine Informationen zum Thema Nachhaltigkeit.



## Was macht die TOP 10 aus? (3/5)

### **Platz 4: Lenzing AG**

Platz vier nimmt die Lenzing AG ein. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine gute Berichterstattung aus. Die nichtfinanzielle Erklärung wird in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Darüber hinaus nutzt Lenzing für die Nachhaltigkeitsberichterstattung den GRI Standard in Übereinstimmung und lässt die nichtfinanziellen Inhalte mit hinreichender Sicherheit extern prüfen. Abgesehen davon überzeugt Lenzing durch Einbindung der Stakeholder, sowie Offenlegung eines Nachhaltigkeitsprogramms. Zudem stellt Lenzing den Nachhaltigkeitsbericht auch digital auf ihrer Homepage zur Verfügung.

### **Platz 4: PORR AG**

Ebenfalls auf dem vierten Platz befindet sich die PORR AG. Das Unternehmen legt die nichtfinanzielle Erklärung und darüber hinaus weitere freiwillige Inhalte im Lagebericht, als separaten Abschnitt, offen. PORR nutzt für die Nachhaltigkeitsberichterstattung den GRI Standard in Übereinstimmung. Zudem berichtet das Unternehmen sowohl über die Risiken und Chancen im Bezug zu Nachhaltigkeit und stellt auch die Nachhaltigkeitsbezüge im Geschäftsmodell und der Strategie dar. Abgesehen davon berichtet die PORR AG auch über Nachhaltigkeitsinformationen in ihrem Halbjahresbericht. Die Wesentlichkeitsanalyse der PORR AG umfasst zudem die inside-out (impact materiality) als auch die outside-in (financial materiality) Perspektive.

## Was macht die TOP 10 aus? (4/5)

### **Platz 6: Meyr-Melnhof Karton AG**

Zusammen mit dem Unternehmen RHI Magnestia teilt sich die Meyr-Melnhof AG den sechsten Platz. Auch die Meyr-Melnhof AG berichtet ausführlich und transparent über Nachhaltigkeitsaspekte, was sich in der Ergänzung der nichtfinanziellen Erklärung um zusätzliche freiwillige Inhalte zeigt. Abgesehen davon werden die Kennzahlen zur EU-Taxonomie und der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse mit der inside-out und outside-in Perspektive ausführlich beschrieben und es wird das Nachhaltigkeitsprogramm offengelegt. Das Unternehmen zeichnet sich ebenso durch ein gut integriertes Nachhaltigkeitsverständnis aus, wobei jedoch keine nichtfinanzielle Steuerungskennzahl genannt wird.

### **Platz 6: RHI Magnestia**

RHI Magnestia überzeugt vor allem durch die transparente Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen insbesondere in Bezug auf die EU-Taxonomie, die Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3), der Einbindung ihrer Stakeholder und einem umfassenden Nachhaltigkeitsprogramm. Zudem berichtet das Unternehmen sowohl über die Risiken und Chancen im Bezug zu Nachhaltigkeit und stellt auch die Nachhaltigkeitsbezüge im Geschäftsmodell und Strategie dar. Allerdings umfasst die Wesentlichkeitsanalyse nicht die inside-out und outside-in Perspektive. Zudem bietet RHI Magnestia keinen digitalen Nachhaltigkeitsbericht auf ihrer Webseite an.

## Was macht die TOP 10 aus? (5/6)

### **Platz 8: PIERER MOBILITY AG**

Die PIERER MOBILITY AG befindet sich auf dem achten Platz. Die nichtfinanzielle Erklärung wird in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Darin überzeugt sie mit transparenten Informationen, insbesondere zur EU-Taxonomie, der Einbindung ihrer Stakeholder und einem umfassenden Nachhaltigkeitsprogramm. Zudem berichtet das Unternehmen über die Risiken im Bezug zu Nachhaltigkeit und stellt auch die Nachhaltigkeitsbezüge im Geschäftsmodell und Strategie dar. Allerdings werden die Vergütungsbestandteile nicht in Verbindung mit Nachhaltigkeitszielen gebracht.

### **Platz 9: RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG**

Auf dem neunten Platz befindet sich die RAIFFEISEN BANK INTERNET AG. Die Bank überzeugt durch eine solide Nachhaltigkeitsberichterstattung. Insbesondere zeichnet diese ebenso folgende Kriterien aus: Nichtfinanzielle Inhalte im Geschäftsbericht, Prüfung mit begrenzter Sicherheit, Verwendung des GRI Standards (in Übereinstimmung) sowie transparente Offenlegung des Wesentlichkeitsprozesses und der Einbindung ihrer Anspruchsgruppen. Zudem erzielt die RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG einen guten Wert im integrativen Nachhaltigkeitsverständnis.

## Was macht die TOP 10 aus? (6/6)

### **Platz 10: WIENERBERGER AG**

Die WIENERBERGER AG belegt den zehnten Platz im Gesamtranking. Das Unternehmen legt die nichtfinanzielle Erklärung und darüber hinaus weitere freiwillige Inhalte im Lagebericht, als separaten Abschnitt, offen. WIENERBERGER beschreibt transparent und ausführlich die Kennzahlen zur EU-Taxonomie, die Wesentlichkeitsanalyse und ihr Nachhaltigkeitsprogramm. Allerdings hat WIENERBERGER keine nichtfinanzielle Steuerungskennzahl und der Prüfungsausschuss beschäftigt sich nicht mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

### **Platz 10: IMMOFINANZ AG (Aufsteiger des Jahres)**

IMMOFINANZ AG hat sich beeindruckend verbessert und belegt in diesem Jahr den zehnten Platz. Das Unternehmen ist der Aufsteiger des Jahres, indem es von Platz 28 im Jahr 2022 auf Platz 10 im Jahr 2023 vorrückte. Im Vergleich zum Vorjahr nutzt das Unternehmen nun die TCFDs-Kriterien zur Analyse des Klimarisikos. Die Rangverbesserung der IMMOFINANZ resultiert insbesondere aus den neu in den Wettbewerb aufgenommenen Kriterien. Die IMMOFINANZ überzeugt durch die transparente Beschreibung der Kennzahlen zur EU-Taxonomie sowie zu den Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3). Abgesehen davon punktet das Unternehmen auch durch seine klar definierte Nachhaltigkeitsorganisation.

# III. Empfehlungen für die Praxis

# Handlungsempfehlungen (1/2)

## Was bedeutet „gute“ Nachhaltigkeitskommunikation und wo besteht Handlungsbedarf bei den Unternehmen

### Was macht gute Nachhaltigkeitskommunikation aus?

- Gute Nachhaltigkeitskommunikation charakterisiert sich durch **drei Bereiche**:
  - **Sustainability Reporting**
  - **Integratives Nachhaltigkeitsverständnis**
  - **Kohärenz**
- Sustainability Reporting sollte **integriert** erfolgen, d.h. im Lagebericht in Verbindung mit den finanziellen Aspekten des Unternehmens.
- Das **integrative Nachhaltigkeitsverständnis** ist essentiell mit Verknüpfung von **strategischer Ausrichtung, Geschäftssteuerung und Kontrolle**.
- Zudem sollte Nachhaltigkeitsberichterstattung digital, anspruchsgruppengerecht, transparent und kohärent erfolgen .

### Worin liegt der größte Handlungsbedarf?

- Die Ergebnisse zeigen, dass die größten Schwächen im **integrativen Verständnis** von Nachhaltigkeit (Integration von Nachhaltigkeit im Management, Non-Financials und Prospectives) liegen.
- Dies spiegelt sich bei der geringen Offenlegung von nichtfinanziellen Kennzahlen in der Geschäftssteuerung oder bei der Berichterstattung von Nachhaltigkeitszielen in Vergütungsbestandteilen wider.
- Unternehmen sollten diese Themen als **Erfolgsfaktor** in der Kapitalmarktkommunikation zentral verankern.
- Auch die **Prüfung der nichtfinanziellen Inhalte** weist Nachholbedarf auf.
- Unternehmen sind angehalten mindestens mit einer begrenzten Prüfung die Glaubwürdigkeit ihrer Nachhaltigkeitsinformationen zu untermauern.
- Zudem ist noch Handlungsbedarf im Digitalen Bereich vorhanden (Digitaler Nachhaltigkeitsbericht).

## Handlungsempfehlungen (2/2)

Unternehmen sollten sich bewusst sein, dass die Zukunft der Nachhaltigkeitsberichterstattung von zwei maßgeblichen Treibern bestimmt wird

### Der Kapitalmarkt verlangt qualitative und quantitative Nachhaltigkeitsinformation

- **Gute Nachhaltigkeitskommunikation** wird ein wesentlicher Bestandteil **erfolgreicher Kapitalmarktkommunikation** sein.
  - Unternehmen sollten dies verinnerlichen und ihren Fokus zunehmend auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung richten.
  - Dies bedingt interne **Prozesse** sowie die Festlegung von **Verantwortlichkeiten** im Unternehmen zu etablieren.
- Auch müssen Unternehmen verstehen, wer ihre **Anspruchsgruppen** sind und sich mit ihren **Bedürfnissen** auseinandersetzen.
  - Investoren als auch Banken verlangen am Kapitalmarkt mehr qualitative sowie quantitative Nachhaltigkeitsinformationen (insb. im Zuge ihrer eigenen Offenlegungspflichten i. Z. mit der SFDR).
- Insgesamt sollten Unternehmen ihren **Beitrag** für eine **nachhaltige Zukunft** bzw. nachhaltige Wirtschaft klar kommunizieren.

### Die EU-Kommission verstärkt ihren Fokus auf transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung

- Die EU-Kommission hat im Juli 2023 den Delegierten Rechtsakt zu den **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)** verabschiedet.
  - Der Geltungsbereich wird schrittweise ausgeweitet.
  - Ab dem **Geschäftsjahr 2024**: alle Unternehmen, die bereits einer Berichtspflicht nach NaDiVeG unterliegen.
  - Ab dem **Geschäftsjahr 2025** alle weiteren großen Kapitalgesellschaften, die zwei der drei folgenden Kriterien erfüllen: mehr als 250 Mitarbeiter, Bilanzsumme größer als 20 Mio. Euro, Umsatz größer 40 Mio. Euro.
  - Ab dem **Geschäftsjahr 2026** alle börsennotierte KMU.
  - **Neue Berichtspflichten** betreffen unter anderem folgende Themen: Klimawandel, Umweltverschmutzung, Eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Unternehmenspolitik.

# Impressum

## Herausgeber

### **HHL Leipzig Graduate School of Management**

Prof. Dr. Henning Zülch  
Jahnallee 59  
04109 Leipzig  
Tel.: +49 341 9851-701  
Fax: +49 341 9851-702

### **CIRA - Cercle Investor Relations Austria**

Elis Karner  
Wallnerstraße 8  
1010 Wien  
Tel.: +43 6648403033  
Email: [elis.karner@cira.at](mailto:elis.karner@cira.at)

## Information zu den Herausgebern

### **HHL Leipzig Graduate School of Management**

Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Die HHL zeichnet sich aus durch exzellente Lehre, klare Forschungsorientierung und praxisnahen Transfer sowie durch hervorragenden Service für ihre Studierenden. Das Studienangebot umfasst Voll- und Teilzeit-Master in Management- sowie MBA-Programmen, ein Promotionsstudium sowie Executive Education. Die HHL ist akkreditiert durch AACSB International. [www.hhl.de](http://www.hhl.de)

### **CIRA - Cercle Investor Relations Austria**

Der Cercle Investor Relations Austria (CIRA), ein gemeinnütziger Verein, ist die Interessensgemeinschaft für Investor Relations in Österreich und umfasst Unternehmen, Investoren und alle am Kapitalmarkt interessierte Personen. Die Ziele des Verbands sind eine kontinuierliche Verbesserung, Internationalisierung und Professionalisierung der Investor Relations in Österreich sowie die Förderung und Weiterentwicklung des Kapitalmarkts Österreich. [www.konferenz.cira.at](http://www.konferenz.cira.at)



# Team HHL



## **PROFESSOR DR. HENNING ZÜLCH**

Lehrstuhlinhaber | Chair of Accounting and Auditing

HHL Leipzig Graduate School of Management

Jahnallee 59 | D - 04109 Leipzig

henning.zuelch@hhl.de

www.hhl.de



## **Anne Schneider**

Research Associate |  
Chair of Accounting and  
Auditing

a.schneider@hhl.de



## **Christoph Kayser**

Research Associate |  
Chair of Accounting and  
Auditing

c.kayser@hhl.de



## **Benedikt Retsch**

Research Associate |  
Chair of Accounting and  
Auditing

b.retschi@hhl.de



## **Martin Schüder**

Research Associate |  
Chair of Accounting and  
Auditing

m.schueder@hhl.de



**HHL** LEIPZIG  
GRADUATE SCHOOL  
OF MANAGEMENT

# *Effective Sustainability Communication 2023 | Austria*

Nachhaltigkeitsberichterstattung in Österreich im Jahr 2023 | Eine Analyse des ATX Prime

**HHL – Leipzig Graduate School of  
Management**  
Prof. Dr. Henning Zülch  
Chair of Accounting and Auditing



**HHL** LEIPZIG  
GRADUATE SCHOOL  
OF MANAGEMENT

**CHAIR  
OF ACCOUNTING  
AND AUDITING**

